

muntermacher

Die Zeitung der Marktgemeinde Moosburg



Ein pumperlg'sundes Heft

*Wie können wir Körper und Seele in Balance halten?
Tipps für ein gutes Leben im Alltag, im Alter
und in Zeiten von Corona*



Mein Blick auf Moosburg

*Moosburger Mitterteich im Herbst 2021.
Fotografiert von Simone Preissegger.*

Auch für die kommende Ausgabe suchen wir wieder nach Ihrem persönlichen Fotobeitrag zum Thema „**Mein ganz spezieller Blick auf Moosburg**“. Infos und Teilnahmebedingungen auf Seite 55.



*„Wir brauchen Menschen,
die nicht Gräben aufreißen,
sondern Brücken bauen.
Halten wir zusammen, sind
wir solidarisch! Egoismus
ist absolut fehl am Platz in
diesen herausfordernden
Zeiten. Danke!“*

Wir brauchen alle!

Eine gut funktionierende Gesellschaft braucht jede Einzelne, jeden Einzelnen. Egal, ob alt oder jung, ob Mann oder Frau, ob stark oder schwach, ob krank oder gesund, ob Arbeitnehmer oder Selbständiger, ob Produzent oder Konsument. Gerade in herausfordernden Zeiten wie jetzt zeigt sich das mehr denn je. Die Corona-Pandemie stellt uns vor große Herausforderungen. Entweder wir gewinnen gemeinsam – oder wir verlieren gemeinsam. Ersteres wollen wir, Letzteres wohl nicht.

Der einzige Feind ist das Virus. Und wie Sie alle wissen, haben wir in Moosburg vieles unternommen, um das Virus gemeinsam besiegen zu können. So waren wir etwa Vorreiter bei der Errichtung der Teststraße. Wir haben in dieser schwierigen Zeit die kritische Infrastruktur offengehalten und aufrecht erhalten – dazu zählen die Kinderbetreuung, die Straßeninfrastruktur sowie die Versorgungssicherheit im Bereich Wasser, Kanal und Müll. Und wir haben es geschafft, die wichtigen laufenden Projekte weiter zu betreiben oder sogar erfolgreich abzuschließen.

„Gesundheit ist zwar nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“ Der Spruch wird zwar so leicht gesagt, aber in Zeiten wie diesen hat der Satz mehr denn je große Bedeutung. Jeder einzelne kann zu seiner Gesundheit etwas beitragen. Die Details dazu können Sie in unserer Titelstory ausführlich nachlesen. In Pandemiezeiten sind wir aber auch für die Gesundheit der anderen mitverantwortlich. Jeder kann dazu seinen Beitrag leisten. Schützen wir uns und vor allem auch jene, die sich selbst nicht schützen können!

Die Folgen der Erkrankung mit diesem Virus sind furchterlich, zigtausende Tote und unzählige Menschen, die an den schweren Nachwirkungen der Erkrankung leiden, sind Zeugen davon. Das Virus nimmt auf keinen Rücksicht und nützt jede Gelegenheit, uns zu schaden. Halten wir zusammen, sind wir solidarisch! Egoismus ist absolut fehl am Platz. „Me first and only me“ ist out. Hören wir auf Experten, die uns klar kommunizieren, dass die Impfung uns hilft, die Pandemie zu besiegen. Deshalb meine Bitte an Sie, liebe Moosburgerinnen und Moosburger, wenn es nur irgendwie geht, lassen Sie sich bitte impfen!

Ich wünsche uns allen, dass wir so bald wie möglich aus dieser Krise herauskommen. Dazu brauchen wir Menschen, die nicht Gräben aufreißen, sondern Brücken bauen. Daher möchte ich all jenen Brückenbauerinnen und Brückenbauern ein herzliches Danke sagen, die 2021 mitgeholfen haben, Moosburg so positiv zu gestalten: Ihnen, liebe Moosburgerinnen und Moosburger, meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem gesamten Gemeinderat, den Vereinen und Betrieben.

Ich wünsche Ihnen eine schöne, geglückte Weihnachtszeit mit vielen netten Gesprächen, und uns allen viel Kraft für das neue Jahr, damit wir gemeinsam gewinnen. Bleiben Sie oder werden Sie gesund!

*Herzlichst, Ihr Bürgermeister
LAbg Herbert Gagg*



Wir sind eine Wohlfühlgemeinde für Jung und Alt

Der Marktgemeinde Moosburg ist es gelungen, für Familien ein umfassendes Angebot zu entwickeln und damit zu einem begehrten Wohn- und Lebensstandort zu werden. Auch heuer haben wir wieder die Vielfalt unserer Gemeinde bei der Familienmesse präsentiert und viel positives Feedback erhalten. Außerdem: Mit großer Freude konnten wir beim Empfang für kleine Leute kürzlich viele entzückende Babys mit ihren Eltern begrüßen.

Mit unserem Bildungscampus bieten wir eine zukunftsorientierte Kinder- und Jugendbetreuung. Mit unserem breiten Angebot an Kindertagesstätte, Kindergarten, Hort, Volksschulen und Mittelschule können die Familien für ihre Kinder beste Bildung in Anspruch nehmen – verbunden mit der Vermittlung von hoher sozialer Kompetenz. Auch am anderen Ende der Altersskala tut sich bei uns viel: Daher möchte ich gerne das Projekt „Demenzfreundliche Gemeinde“ erwähnen. Es geht darum, betroffenen Menschen beizustehen und deren Angehörige zu entlasten.

Ein großes Dankeschön gilt nicht zuletzt auch allen, die bei der heurigen Blumenolympiade mit dabei waren, sowie auch allen Gemeindebürger*innen, die unentwegt dazu beitragen, Moosburg zu einer weitem bekannten, blühenden Marktgemeinde zu machen. Herzlichen Glückwunsch den Sieger*innen!

Wir leben derzeit in einer schwierigen Zeit. Umso mehr wünsche ich Ihnen noch eine ruhige Adventszeit und für das neue Jahr viel Gesundheit, Kraft und Freude! Herzlichst

Astrid Brunner

1. Vizebürgermeisterin



Ein Gutschein für alle, die gut bauen wollen

Viele, die schon einmal gebaut, umgebaut oder Haus und Wohnung umgestaltet haben, wissen es: Ein Planungs- und Bauprozess braucht Zeit und kostet eine Menge Geld. Sobald die Bagger anrollen oder die Firmen auf der Baustelle sind, rinnt das Geld förmlich aus der Brieftasche. Bauen und Umbauen ist eine Lebensentscheidung, die wohlüberlegt sein sollte.

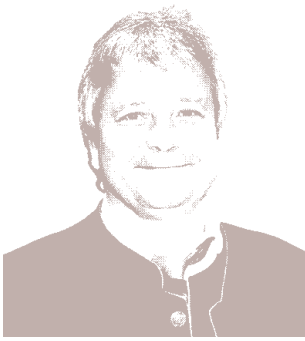
Als Baureferent bin ich wöchentlich draußen bei den Menschen, um ihren Traum der Wohnraumschaffung zu begleiten und zu genehmigen. Ich möchte allen Bauwerbenden und den Mitarbeiter*innen in unserem Bauamt ein großes Danke aussprechen. Nur gemeinsam gelingt es, den Weg zur Baugenehmigung bestmöglich zu gestalten.

In den Gesprächen wurde der Bedarf nach unabhängiger Bauberatung abseits der baurechtlichen Fragen sichtbar. Und genau diesen Wunsch erfüllen wir ab jetzt für alle, die bauen, umbauen, weiterbauen oder ihren Wohnraum umgestalten wollen. Bitte nutzen Sie das Angebot! Sie werden diese kostbaren Beratungsstunden mit Sicherheit wertschätzen. Ein Gutschein in der Höhe von 145 Euro ist für Sie am Bauamt reserviert!

Ich wünsche Ihnen einen wohlverdienten Jahresausklang in dieser herausfordernden Zeit sowie einen guten Rutsch! Ich freue mich, auch 2022 mit Ihnen gemeinsam weiter zu denken!

Ihr Roland Gruber

2. Vizebürgermeister



Ein Virus als Scharmützel-Pause

Vorweg möchte ich Ihnen und Ihren Familien ein frohes, gesundes und ruhiges Weihnachtsfest wünschen. Genießen Sie die Feiertage im Kreise Ihrer Lieben! Schützen Sie sich und Ihre Freunde beim Feiern, indem Sie die Regeln nach der Covid-Bestimmung einhalten! Und denken Sie daran: Gemeinsam haben wir eine Chance, dieses Virus zu besiegen!

In der Gemeindestube geht es derzeit eher ruhig zu. Kleine „Scharmützel“ unter den Gemeinderatsfraktionen tun aber der Arbeit gut. Jeder versucht in seinem Bereich, das Beste für die Gemeinde zu geben.

Dass unsere Gemeinde eine hohe Wohnqualität hat, zeigt der Bauboom, der zurzeit in Moosburg herrscht. Bei all dieser Euphorie dürfen wir aber auf gewisse Problembereiche nicht vergessen – etwa die Sicherheit unserer Bevölkerung im Straßenverkehr, Ausbau des Gehwegnetzes nach Hohenfeld, Beleuchtung der öffentlichen Freiräume, Evaluierung des Haltestellenbereiches sowie Fertigstellung der Haltestelle in Tigring.

Fangen wir die Projekte nicht nur an – stellen wir sie auch fertig!

*Ihr Georg Malle
Mitglied des Gemeindevorstandes*



Sportlich und bühnen- reif ins neue Jahr

Ein intensives und arbeitsreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Speziell in den Bereichen Gesundheit, Wohnraum, Bildung und Umwelt wird zukunftsorientiert investiert. Das Jahrhundertprojekt von Moosburg – die Sporthalle mit einer Mensa – steht kurz vor Fertigstellung. In den modernen Räumen können viele verschiedene Sportaktivitäten stattfinden, mittels modernster Bühnentechnik können auch diverse Veranstaltungen durchgeführt werden. Ich möchte Ihnen für den heurigen Winter viel Gesundheit wünschen. Da uns das Corona-Virus leider immer noch begleitet, ersuche ich Sie, die Angebote fürs Impfen und Testen in Anspruch zu nehmen. So können Sie Ihre Familie und Ihre Mitmenschen am besten schützen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Moosburgerinnen und Moosburger, ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familien und ein gesundes Jahr 2022!

*Herzlichst Ihr Stefan Staudacher
Mitglied des Gemeindevorstandes*



Jagd, Natur und neue Feuerwehrautos

Alle Augen sind bereits auf die Adventszeit gerichtet, auf das Fest im Familienkreis und die Besinnlichkeit. Es ist die Zeit, in der wir uns auf die wichtigen Werte des Lebens besinnen.

Ich möchte den Jahreswechsel zum Anlass nehmen, all jenen zu danken, die daran beteiligt waren, unsere Gemeinde lebenswert zu erhalten und sich für Sicherheit und Aufklärung einsetzen. Mein besonderer Dank richtet sich an die Jagdgesellschaften, die sich durch Aufklärungsarbeit an den Schulen sowie für den Bereich Jagd und Natur einsetzen. Ebenso erfreulich ist, dass die Weichen für die Neuanschaffung von Fahrzeugen für die Feuerwehr Seigbichl und Tigring gestellt werden konnten.

Eine Gesellschaft – ein Dorf, um konkret zu sein – funktioniert dann gut, wenn ihre Bürger*innen ihre Ideen einbringen, andere unterstützen und sich um das Allgemeinwohl kümmern. Im Namen aller Mitglieder der Liste BGfM bedanke ich mich bei den Vereinen, den Firmen, den Feuerwehren, der Jagdgesellschaft, der Kirche und den Mitarbeiter*innen unserer Gemeinde und wünsche ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch, sowie Gesundheit und Glück für das Jahr 2022!

*Herzlichst Ihr Bernhard Gräßl
Mitglied des Gemeindevorstandes*



Anleitung zu einem pumperlg'sunden Leben

Wie können wir Körper und Seele in Balance halten? Das Gesundheitsministerium gibt Tipps für ein gesundes Leben im Alltag, im Alter und in den Phasen der Corona-Lockdowns. Norbert Pichler hat sich umgesehen und die wichtigsten Infos zusammengetragen.

Schon als Medizinstudent erkannte Arthur Schopenhauer, dass Gesundheit das höchste Gut des Lebens sei. „Die Gesundheit ist zwar nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts“, schrieb der vor 160 Jahren verstorbene Philosoph. „Neun Zehntel unseres Glücks beruhen allein auf der Gesundheit. Mit ihr wird alles eine Quelle des Genusses.“ Seine Aussage hat bis heute Gewicht: Einen wesentlichen Beitrag zu unserer eigenen Gesundheit können wir leisten, indem wir uns ausreichend bewegen, gesund ernähren, auf unsere Psyche und Seele achten, Stress und Erholung in Balance bringen und uns an unserer schönen Umgebung erfreuen.

Seit Urzeiten ist unser Körper auf ein bestimmtes Maß an körperlicher Aktivität ausgelegt. Erst wenn wir ausreichend körperlich aktiv sind, funktionieren die Organe ordnungsgemäß. Auch Anstrengungen – jedoch stets in der richtigen Intensität – sind für das Leben unverzichtbar: Sie erhalten die Leistungsfähigkeit und die Gesundheit. Das weiß auch die öffentliche Hand: Das österreichische Gesundheitsministerium fördert mit seinem öffentlichen Gesundheitsportal www.gesundheit.gv.at die Bewusstseinsbildung für ein gesundes Leben.

Bewegung bedeutet Lebensqualität. Bei den meisten Menschen ist die stärkste Motivation, um körperlich aktiv zu sein, die Freude an der Bewegung selbst. Egal ob Spaziergehen in der Natur, stundenlange Gartenarbeit oder Sport – jeder Mensch hat eine Tätigkeit, die besonders viel Spaß macht. Bewegung hilft, das Leben zu genießen. Wenn Ihre Energiebilanz dank körperlicher Aktivität ausgeglichen ist, können Sie sich Ihre Mahlzeiten richtig schmecken lassen. Viele Menschen sind auch körperlich aktiv, um fit zu sein und sich wohlfühlen.

Körper und Gewicht in der Waage

Übergewicht entsteht, wenn dem Körper über Monate oder Jahre mehr Energie zugeführt wird als er verbraucht. Die Gründe dafür sind sehr vielfältig und reichen von schlechter Ernährung und mangelnder Bewegung über soziale Umstände und unausgeglichene Lebensgewohnheiten bis hin zu psychologischen Ursachen. In diesem Fall ist die Energiebilanz des Körpers positiv. Das ist aber eher negativ zu deuten, denn die Folge ist: Der Körper speichert überschüs-

sige Energie in Form von Fett, und man nimmt zu. Vor allem in der Corona-Krise – beziehungsweise konkret in den Lockdowns – haben viele von uns diese Erfahrung am eigenen Leib gespürt.

Regelmäßige körperliche Aktivität ist ein wichtiger Baustein für die Gesundheit. So können wir unsere Immunabwehr verbessern oder die körperliche Leistungsfähigkeit erhalten, so bleiben Energiebilanz und Körpergewicht im Normalbereich. Körperliche Aktivität wirkt auch positiv auf die Psyche. Gründe genug, sich auch in Zeiten der Corona-Pandemie regelmäßig zu bewegen. Entspannungstechniken können Ihnen dabei helfen, ausgeglichen zu bleiben.

Gesunde Ernährung für zu Hause

Ernährung ist bereits von Anfang an ein wichtiger Bestandteil in unserem Leben. Als Teil des Alltags sind Essen und Trinken geprägt von vielen sozialen und psychischen Faktoren. Die Nahrung versorgt den Körper mit vielen unentbehrlichen Substanzen, die zur Aufrechterhaltung von Gesundheit und Wohlbefinden erforderlich sind. Eine ausgewogene Ernährung ist somit der Grundpfeiler für ein gesundes Leben. Umso schwieriger ist es, dies im Auge zu behalten, wenn man bedenkt, dass das Leben immer wieder Herausforderungen birgt, die es zu bewältigen gilt. Es ist nicht immer leicht, dabei seelisch in Balance zu bleiben. Hier braucht es Achtsamkeit und Sensibilität.

Auch die Seele möchte „gepflegt“ werden. Seelische Balance kann sich positiv auf die psychische und körperliche Gesundheit auswirken. Doch wir wissen alle: Die Verhinderung von psychischen Leiden ist nicht immer möglich. Daher ist es hilfreich, mögliche Risikofaktoren zu kennen. Zögern Sie nicht, rechtzeitig Hilfe zu suchen. Erfahren Sie mehr zu diesem Thema, zur seelischen Gesundheit, und informieren Sie sich rechtzeitig darüber, was Sie selbst dafür tun können und wo Sie Hilfe für die Psyche im Bedarfsfall finden! Auch wir, die Gemeinde Moosburg, stehen Ihnen gerne zur Seite, wenn Sie Fragen haben!

Stress und Erholung

Ein weiterer Faktor, der sich auf Gesundheit sowie auf körperliches und seelisches Wohlbefinden auswirkt, ist Stress.

Zwar ist Stress ein natürlicher Bestandteil des Lebens und kommt auch in der Natur bei Tieren und Pflanzen vor – zu viel davon macht aber krank. Auch wie Stress verarbeitet wird, spielt eine große Rolle. Regelmäßige Erholung wirkt Stress entgegen und macht wieder ausgeglichener. Wachsende Anforderungen im Berufsleben und Doppelbelastungen führen oft zu andauernden Stresssituationen, die der Gesundheit schaden können. Work-Life-Balance ist deshalb mehr als nur ein Trend, sondern der Weg zu einem gelasseneren Leben.

Gelingt dies nicht, landen viele von uns im Burn-out. Burn-out ist ein Zustand des körperlichen, seelischen und geistigen Ausgebranntseins – daher der englische Begriff. Doch soweit muss es nicht unbedingt kommen. Um die völlige Erschöpfung zu verhindern, ist es allerdings notwendig, rechtzeitig auf Warnsignale zu achten und für angemessene Erholung zu sorgen. Im Internet und in der Literatur gibt es bereits viele gute Ratgeber, die ein potenzielles Burn-out rechtzeitig erkennen lassen. Scheuen Sie nicht davor zurück, einen Blick auf einschlägige Seiten zu werfen!

Gesund ins hohe Alter

Die Tatsache, jeden Tag älter zu werden, begleitet uns von Geburt an das ganze Leben lang. Das hohe Alter ist für viele Menschen ein eigener Lebensabschnitt, der auch mit zahlreichen geistigen und körperlichen Veränderungen verbunden ist. So bringt der Ausstieg aus dem Berufsleben Umstellungen mit sich, auch der Körper ist nicht mehr so leistungsfähig wie früher. Andererseits bietet gerade das Alter neuen Chancen. Wer auch im Lebensabend offen für neue Situationen ist und eine positive, lebensbejahende Einstellung bewahrt, hat die besten Voraussetzungen, um gesund und vital zu bleiben. Die persönlichen Fähigkeiten und Erfahrungen, die man unter anderem im Berufsleben erworben hat, können in vielen Bereichen sinnvoll eingesetzt werden – von der Betreuung der Enkelkinder bis zu ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Damit wir auch in diesem Lebensabschnitt fit bleiben, bietet das österreichische Gesundheitssystem allen Personen ab dem 18. Lebensjahr mit Wohnsitz in Österreich einmal pro Jahr die Möglichkeit zur Vorsorgeuntersuchung. Dieser umfangreiche Gesundheitscheck bringt persönliche Vorteile: Ergeben die medizinischen Untersuchungen erste Hinweise für eine Erkrankung, dann ist bereits viel Zeit gewonnen, um gegenzusteuern. Ein individuelles Beratungsgespräch mit dem Arzt beziehungsweise der Ärztin soll über einen gesundheitsfördernden Lebensstil aufklären und Unterstützung bei Veränderungsbedarf bieten. Und: Damit der Blick auf die Waage ein positiver bleibt, bekommt man auch Tipps, wie man die Energiebilanz negativ halten kann. Sehr praktisch!

Das kleine ABC des gesunden Moosburg-Lebens

- Aktion Demenz Moosburg
- Alten- und Pflegeheime
- Ärztliche Nahversorgung
- Apotheke
- Bauernmarkt
- Beachvolleyball
- Bewegungsräume und Kinderspielplätze
- Bewusstseinsbildung
- Ergonomische Stühle und Bänke in den Bildungseinrichtungen
- Feuerwehrübungsplatz
- Gastronomie
- Gesunde Gemeinde
- Gesunde Küche in der Mensa
- Glücksparcours
- Grippeimpfaktion
- Kunstrassenplatz
- Laufstrecken
- Massagen
- Moosburg Service
- Naturrasenplätze
- Obstaktion
- Pflegekoordination
- Physiotherapie
- Produkte aus der heimischen Landwirtschaft
- Radinfrastruktur
- Soziale Zusammenkünfte
- Stockbahnen
- Teststraße
- Vereinsleben
- Vorbeugende Gesundheitsmaßnahmen
- Vorträge
- Wanderwege
- Zeckenschutzimpfaktion
- und vieles mehr





Gesunde Ernährung beginnt bei den Kleinsten

Die Marktgemeinde Moosburg setzt nicht nur auf familienfreundliche Infrastruktur und modern ausgestattete Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, sondern sorgt mit der hauseigenen Küche im Bildungscampus für eine gesunde Ernährung und Bewusstseinsbildung von Klein auf. Dafür wurden wir heuer erneut ausgezeichnet.

Die gesundheitsfördernde Initiative „Gesunde Küche“ des Landes Kärnten wird seit 2014 in Kärnten umgesetzt. Aktuell sind 62 Gemeinschaftsverpflegungsbetriebe Teil der Initiative, davon vier Caterer, zwei Seniorenheimküchen, sechs Schulküchen, sechs Kantinen (Infineon sowie fünf KABEG-Krankenhäuser), vier Sozialeinrichtungen und 40 Kindergartenküchen. 36 Betriebe sind bereits mit dem Gütesiegel „Gesunde Küche“ ausgezeichnet und setzen die Richtlinien einer gesunden und ausgewogenen Verpflegung sehr gut um. Insgesamt werden täglich rund 7.550 „Gesunde Küche“-Mittagessen in Kindergärten, Schulen, Heimen und Kantinen in Kärnten ausgegeben. Pro Jahr macht das 1,7 Millionen Mittagessen aus.

Gesunde Ernährung ist ein wesentlicher Einflussfaktor auf unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit. Aus dem österreichischen Ernährungsbericht geht hervor, dass Übergewicht in der Österreichischen Bevölkerung stetig zunimmt. Eine ausgewogene Ernährung mit regionalen und saisonalen Produkten kann hier präventiv und vorbeugend wirken. Daher zählen frische, saisonale und regionale Lebensmittel ebenso zu wichtigen Kriterien einer gesunden Küche. Bei der Zubereitung wird auf die richtige Auswahl von hochwertigen Fetten und Ölen geachtet.

So werden nun maximal drei Fleischgerichte pro Sieben-Tages-Woche angeboten – und als Beilagen werden vermehrt

Hülsenfrüchte und alternative Getreidesorten eingesetzt. Wichtig dabei ist eine abwechslungsreiche und ballaststoffreiche Ernährung: Obst, Gemüse und Vollkornprodukte sowie alternative, in Österreich heimische, aber wenig bekannte Getreidesorten.

Der Kindergarten Moosburg kocht täglich 190 „Gesunde Küche“-Menüs. Die Umstellung des Speiseplans der Kindergartenküche war rasch umgesetzt, da Vollkornprodukte und eine reduzierte Fleischküche schon seit langer Zeit am Speiseplan stehen. So konnten die Richtlinien für eine gesunde, zuckerreduzierte und abwechslungsreiche Ernährung aus regionalen und saisonalen Lebensmitteln sehr rasch in die Speisepläne übernommen werden. Intensiv begleitet wurde die Umstellung des Speiseplans von den Pädagoginnen und Pädagogen, die mit den Kindern spielerisch das Mittagessen begleiteten.

„Denn im Kindergarten werden bereits die Essgewohnheiten für das spätere Leben geprägt“, sagt Landeshauptmann-Stellvertreterin Dr. Beate Prettner. „Mit der gesunden Küche können wir die Kleinsten unserer Gesellschaft zukunftsfit machen und ihnen ein gesundes Leben mit ausgewogener Ernährung und viel Bewegung vorleben.“

Der Kindergarten Moosburg ist seit Juli 2020 Partner der „Gesunden Küche“. Kindergartenleiterin Doris Sagmeister hat die Einführung der „Gesunden Küche“ sehr umsichtig begleitet. Das Küchenteam unter der Leitung von Adelheid Albrecht, Birgit Rumpf sowie Marianne Schorn hat die Umstellung und Optimierung der Speisepläne sehr engagiert umgesetzt. Die spielerische pädagogische Begleitung der Kinder auf dem Weg zu einer gesunden Ernährung erhöhte die Akzeptanz der neuen Speisen. Die Umstellung ist noch nicht zu Ende: Die neue größere Küche des Bildungscampus wird gerade gebaut und soll im März 2022 bezogen werden. Das Küchenteam hat an den Weiterbildungskursen der „Gesunden Küche“ regelmäßig teilgenommen.



Von links: Mag.^a Evelyn Pototschnig, Bgm Herbert Gagg, Marianne Schorn, Adelheid Albrecht, Birgit Rumpf, LH-Stvⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Beate Prettner, Doris Sagmeister, Carmen Dörfinger, BA MA, Mag.^a (FH) Elisabeth Mattitsch

Österreich

	Geburt 2010	Geburt 2020
Lebenserwartung von Männern in Jahren	77,7 Jahre	78,9
Lebenserwartung von Frauen in Jahren	83,1	83,7

Deutschland

	Geburt 2010	Geburt 2020
Lebenserwartung von Männern in Jahren	77,5 Jahre	78,6
Lebenserwartung von Frauen in Jahren	82,7	83,4

Italien

	Geburt 2010	Geburt 2019
Lebenserwartung von Männern in Jahren.....	79,5 Jahre	81,1
Lebenserwartung von Frauen in Jahren.....	84,7	85,5

Saudi-Arabien

	Geburt 2009	Geburt 2020
Lebenserwartung von Männern in Jahren	72,4 Jahre	73,9
Lebenserwartung von Frauen in Jahren	75,3	76,8

USA

	Geburt 2009	Geburt 2019
Lebenserwartung von Männern in Jahren	76,0 Jahre	76,3
Lebenserwartung von Frauen in Jahren	80,9	81,4

Anteil Coronaimpfungen an Gesamtbevölkerung

	Erstimpfung	Zweitimpfung
Österreich	70,8 %	66,3 %
Deutschland	70,9 %	68,3 %
Italien	77,9 %	76,7 %
Saudi-Arabien	72,1 %	65,5 %
USA	70,2 %	59,1 %

Anteil der Gesundheitsausgaben am Bruttoinlandsprodukt

Österreich	10,4 % (2019)
Deutschland	11,7 % (2019)
Italien	8,7 % (2019)
Saudi-Arabien	5,8 % (2019)
USA	17,0 % (2019)

Todesfälle in Zusammenhang mit dem Coronavirus

Österreich	12.349	138 pro 100.000 Einwohner
Deutschland	101.000	121 pro 100.000 Einwohner
Italien	133.486	224 pro 100.000 Einwohner
Saudi-Arabien	8.832	25 pro 100.000 Einwohner
USA	775.797	235 pro 100.000 Einwohner
weltweit	5.185.296	665 pro 100.000 Einwohner

Coronadaten Stand November 2021



Arnold Mettnitzer / Foto: Paloma Schreiber

Eine kurze Geschichte des Glücks und der Gier ARNOLD METTNITZER

Eine chinesische Geschichte erzählt, dass am Spielplatz, wo die Kinder sich tummeln, ein Schüler seinen Lehrer fragt: „Sag mir doch, wie kommt es, dass alle Menschen glücklich sein wollen und es doch nicht werden?“ Der Lehrer weist auf die spielenden Kinder und sagt:

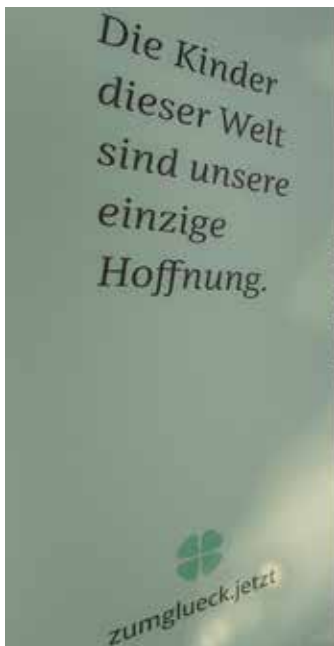
„Ich glaube, die da sind glücklich!“ – „Wie sollten sie nicht?“, entgegnet der Schüler: „Es sind Kinder, und sie spielen. Wie aber ist es mit dem Glück der Erwachsenen bestellt?“, fragt er schließlich. Woraufhin der Lehrer entgegnet: „Wie um das Glück der Kinder!“ Und indem er das sagt, holt er eine Hand voll Kupfermünzen aus seinem Mantel

und wirft sie unter die spielenden Kinder. Da verstummt mit einem Mal das fröhliche Lachen, und die Kinder stürzen sich auf die Kupfermünzen. Sie liegen am Boden und raufen um ihren Besitz. Geschrei und Gezeter löst das fröhliche Lachen ab. „Und?“, fragt der Lehrer. „Was hat ihr Glück zerstört?“ – „Der Streit“, erwidert der Schüler. „Und wer erzeugte den Streit?“, fragt der Lehrer. „Die Gier!“, so der Schüler. „Da also hast du die Antwort auf deine Frage“, sagt der Lehrer. „Alle Menschen erfüllt die Sehnsucht nach dem Glück, aber die Gier in ihnen, es zu erjagen, bringt sie gerade um das, was sie sehnlichst wünschen.“

„Viele Menschen“, sagt Karl Rahner, „sind deshalb so unglücklich, weil sie um jeden Preis glücklich werden wollen“. Und nichts lässt deinen Traktor so schnell alt werden wie die Tatsache, dass sich der Nachbar einen neuen gekauft hat.

„Da, wo du nicht bist, ist das Glück“, singt der Wanderer in „Des Fremdlings Abendlied“ von Georg Philipp Schmidt (1821), vertont von Franz Schubert (D 493). Die Gier, das Glück zu erjagen, bringt uns gerade um das, was wir uns so sehnlich wünschen. Es ist wie mit den Kupfermünzen. Kaiserin Elisabeth, liebevoll „Sissy“ gerufen, eine der ganz großen unglücklichen Frauengestalten des vorigen Jahrhunderts, hat in ihren unglücklichen Tagen – und deren gab es viele – versucht wie Heinrich Heine zu dichten. Eine ihrer Tagebucheinträge lautet: „Der große Wunsch dem größeren weicht, nie zieht ins Herz Genügen ein. Und wenn du je dein Glück erreicht, so hört es auf, dein Glück zu sein.“

Aus: Arnold Mettnitzer: „Mit dem Herzen atmen. Erinnerungen & Erfahrungen“, Styria 2017



Erkunden Sie die Galerie der Gedanken im Zentrum und den Weg der Stille rund um Schloss Moosburg. Auch Führungen werden angeboten:
www.moosburg.gv.at
www.zumglueck.jetzt

DÜRFEN WIR SIE KURZ WAS FRAGEN?

Welche Musik hören Sie am liebsten? Und wer ist Ihr Lieblingsinterpret?

Genau hingehört hat **NORBERT PICHLER**

Mag.^a Andrea Sommer,
IT-Angestellte
Ich mag die Musik der 70er Jahre
und höre sehr gerne ABBA,
aber auch Volbeat.



Sabine Eichwalder,
Ordinationsassistentin und Gastwirtin
Ich höre eigentlich jede Art von Musik gerne.
Mein Lieblingsinterpret ist Rod Stewart.



Claus Felsberger,
ÖBB-Beamter
Ich habe italienische
Musik gerne. Mein
Lieblingssänger ist Pupo,
mein Lieblingslied
ist Su di noi.



Martin Jessenitschnig, Verwalter
Mir taugt alles, was im Krone-Hitradio
gespielt wird. Ich habe eigentlich
keinen Lieblingsinterpreten.



Christina Lerchbaumer, Studentin
Meine Lieblingsinterpreten sind Candy Dulfer
und Jim Snidero. Ich selbst spiele Saxophon
und höre diese Musik auch sehr gerne.



Von Schmökern bis Schmatzofatz

Die Volksschule Moosburg in Modulen

An die Schule von heute werden immer mehr Herausforderungen gestellt. Wer glaubt, beim Lernen gehe es nur um Fakten, darf seine Blickrichtung verändern. Sich sicher und wohlfühlen, Beziehungen erfahren und leben, Motivation und Begeisterung für Inhalte entfachen, sind die heutigen Zutaten für ein gelingendes Lernen. Gelernt wird immer dann, wenn emotionale Zentren im Gehirn aktiviert werden, sprich Lernen Freude macht.

Und genau dem versucht die Volksschule Moosburg unter anderem durch Ermutigung, durch handelnden Unterricht, Verknüpfung mit sinnvoller Lebenspraxis, selbstbestimmtem Lernen und wertschätzender Beziehung gerecht zu werden.

Lernen ist nicht nur Stillsitzen, Zuhören und Melden, sondern viel mehr Ausprobieren, Erfahren, Zeigen, Mitmachen und Besprechen.

Beispiele dafür sind in der Volksschule Moosburg die Modulstunden, in denen die Möglichkeit besteht, in unterschiedlichen Betätigungs- und Wissensgebieten neue Interessen und Begabungen zu entdecken.

Das Modul „Gemeinsam stark werden“ soll die Lebenskompetenz der Schülerinnen und Schüler stärken und ihre Resilienz fördern. Die Themen erstrecken sich vom Erkennen und Benennen von Gefühlen, über das Erweitern der Kommunikationskompetenz, bis hin zum Finden von neuen Freunden und der Stärkung der Gemeinschaft.

Kinder lieben und brauchen Geschichten. Im Modul „Cartoons & Stories“ werden Schülerinnen und Schülern Geschichten in englischer Sprache vertraut gemacht. In Cartoons und animierten Filmen werden altersgerechte und fächerübergreifende Themen aufgegriffen und diese in Dialogen und Rollenspielen aufgearbeitet.

Im Modul „Erste Hilfe“ erfahren die Schülerinnen und Schüler viel über Unfallvermeidung in der Schule sowie im Alltag. Beim praktischen Ausprobieren werden erste Maßnahmen bei Unfällen und kleinen Verletzungen erarbeitet. Dies bereitet Freude und hilft Ängste vor Erste-Hilfe-Maßnahmen abzubauen.

Im Modul „Musik erleben“ tauchen die Schülerinnen und Schüler auf kreative Art und Weise in die Welt der klassischen Musik ein. Dabei lernen sie verschiedene Instrumente kennen und sich gemeinsam zu Melodien zu bewegen. So wird mit allen Sinnen die Freude zur Musik gestärkt.

Besondere Freude und ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl erweckt das gemeinsame Kochen bei „Schmatzofatz“, wo je nach Jahreszeit unterschiedliche Gerichte zubereitet werden. Ein Fest der Sinne, das die Neugier für neue Gerichte aktivieren soll.

Mit Schülerinnen und Schülern ins Freie begibt man sich im Modul „Naturbegegnung“. In der Natur zu forschen, Eindrücke zu sammeln, Beobachtungen durchzuführen und die Augen sowohl für Besonderheiten als auch Alltäglichkeiten zu öffnen, ist hier das Ziel. Dieses Modul soll das Interesse der Kinder an der Natur wieder wecken und zu einem achtsamen, verantwortungsvollen Umgang und Schutz motivieren.





Mit dem Modul „Literatur schmökern“ soll bei den Schülerinnen und Schülern die Neugier und Freude für das Lesen von unterschiedlichsten Bucharten im digitalen Zeitalter wieder geweckt werden. Ob Bilderbuch, Märchen- oder Sagenbuch, Kinderbuch, Jugendbuch, Comics oder Sachbuch – in allen Sparten der Kinder- und Jugendliteratur ist Spannendes, Informatives und Komisches zu finden. Umgesetzt wird es in Form von Zeichnungen, Rätseln, Fragebögen oder im darstellenden Spiel. Die Mädchen und Buben erforschen die unterschiedliche Verwendung sowohl von „analogen“ Büchern, wie auch E-Books und tauchen tief in die Klassenbibliothek ein. Lesen soll Spaß machen!

Mit unterschiedlichsten Phänomenen des Elementes Wasser beschäftigt man sich in diesem Jahr im Modul „Experimentieren“. Können Gegenstände aus Metall schwimmen? Warum fließt Wasser aufwärts? Oder kann ich tauchen ohne nass zu werden? Anhand des Beispiels Wasser wird den Schülerinnen und Schülern der Ablauf eines Experimentes nähergebracht. So erfahren diese, dass jedem Experiment eine Fragestellung mit Hypothesenbildung vorangeht und nach genauem Beobachten und Untersuchen eine Beschreibung und Bewertung mit abschließendem Protokoll folgt.

3 Fragen an Direktorin Rosi Hartl

Die Volksschule Moosburg gehört zu den best ausgestatteten Volksschulen Österreichs. Wie nehmen die Kinder die digitalen Tafeln an?

Unsere Schülerinnen und Schüler nehmen die Tafeln als absolut selbstverständlich an, die ersten und zweiten Klassen glauben überhaupt, das ist normal, weil sie die analogen Tafeln nie hatten. Für mich ist wichtig, dass die Kinder einen gesunden Zugang zu digitalen Medien entwickeln und im schulischen Alltag die Vorteile und die Gefahren des Internet gut kennen lernen. Die digitalen Tafeln sind natürlich sehr praktisch, da alle Tafelbilder gespeichert werden und jederzeit zurückgeblättert werden kann, sofort Bilder und Videos aus dem Internet eingeblendet werden können, gemeinsam gegoogelt und gefiltert werden kann uvm.

Jedes Kind ist eine Persönlichkeit. Wie gehen Sie darauf ein?

Vielfalt ist unsere Zukunft. Mit verschiedenen Angeboten entdecken und fördern wir die Talente und Begabungen unserer Schülerinnen und Schüler. Durch die Lehrer-Doppelbesetzung in den Klassen kann auch auf individuelle Bedürfnisse gut eingegangen werden.

Was möchten Sie den Kindern vermitteln? Was liegt Ihnen besonders am Herzen, das die Kinder auf ihren Lebensweg mitnehmen sollen?

Mir ist sehr wichtig, dass sich die Kinder zu eigenständigen Persönlichkeiten entwickeln, die gut auf das Leben vorbereitet werden. D.h. mit Kompetenzen sowohl im kognitiven als auch im sozialen Bereich. Ich bin auch dafür, die Kinder nicht unter einen Glassturz zu stecken, sondern sie mit der Lebenswirklichkeit zu konfrontieren und sie mit den dafür notwendigen Soft Skills auszustatten und gut zu begleiten. Im geschützten Bereich der Volksschule kann man das gut lernen. Selbstsichere Kinder widerstehen auch leichter negativen Verlockungen. Ich möchte unseren Kindern auch mitgeben, dass gute Umgangsformen, Höflichkeit und Ehrlichkeit Eigenschaften sind, die sofort bei Begegnungen Spuren hinterlassen und im Leben oft Tür und Tor öffnen.





Ein Wandertag auf unseren „Hausberg“, den Freudenberg, ist immer ein Erlebnis: „Wir haben eine Festung aus Laub gebaut.“

Wir sind Familie!

News aus der Volksschule Tigring

In diesem Schuljahr besuchen 41 Schülerinnen und Schüler die VS Tigring. Mit neuen Computern ausgestattet können wir unseren Unterricht noch attraktiver gestalten. Wir freuen uns über die Whiteboards, die unsere altgedienten Schultafeln ersetzt haben. Das Besondere unserer Schule ist die familiäre Atmosphäre, die einmalige Lage am Waldrand und die vielfältigen Möglichkeiten für klassenübergreifende Projekte.

Wir experimentieren gerne. Ein Versuch mit Schokolinsen und Wasser zeigt uns, wie die eingefärbte Zuckerschicht vom Wasser gelöst wird und langsam zur Kreismitte wandert. Es entsteht ein tolles Farbmuster. Leider mussten wir unsere geplante „Nacht der Experimente“ aufgrund der momentanen Situation verschieben. Im Rahmen der Verkehrserziehung besuchten wir den ÖAMTC-Mobilitätspark in

Villach. Die Aktion „Hallo Auto“ hat den Kindern besonders gefallen. Emilia erzählt: „Die Vollbremsung im Auto war toll und beim Erste-Hilfe-Kurs durften wir uns gegenseitig einen Verband anlegen.“

Beim Trommel-Workshop hatten wir viel Spaß. Verena berichtet: „Wir konnten auch Instrumente aus vielen verschiedenen Ländern ausprobieren, das war sehr lustig.“

Volksschule Tigring mit neuer Technologie ausgestattet

Die Volksschule Tigring wurde mit Computern und digitalen Tafeln ausgestattet. „Unsere Kinder brauchen die beste Bildung und Betreuung. Sie müssen am Puls der Zeit unterrichtet werden“, informierte Bürgermeister Herbert Gaggel. Die Kosten für die digitale Ausstattung belaufen sich auf rund 60.000 Euro, die im Rahmen einer Leasingfinanzierung aufgebracht werden. „Wir bedanken uns für diese tolle Ausstattung. Die Kinder haben eine große Freude“, sagte Direktorin Sabine Murnig.



Die Verkehrserziehung im ÖAMTC-Mobilitätspark machte viel Spaß (links). Die Volksschule Tigring wurde mit PCs und digitalen Tafeln ausgestattet (oben).



Heute beginnt Zukunft!

Digitalisierungsoffensive in der Mittelschule Moosburg. Schülerinnen und Schüler erhalten iPads.

Am Donnerstag, den 18. November konnten wir endlich allen Schüler*innen der beiden ersten und zweiten Klassen die iPads ausgeben. Damit beginnt in der Mittelschule ein neues Zeitalter – Bewährtes trifft auf Neues. Tradition verbindet sich mit Fortschritt. Analoge Inhalte werden mit digitalen verknüpft.

Der Bildungscampus Moosburg entwickelt sich damit wieder einmal zu einem der innovativsten Lernräume in Kärnten. In den Sommerferien wurde die Mittelschule ans Glasfasernetz angeschlossen und alle Klassen und Gruppenräume mit einem hocheffizienten WLAN ausgestattet. Der Schulgemeindevorstand, unter dem neuen Vorsitzenden Bürgermeister Herbert Gaggl, stattete die vier Klassen mit iPad-Ladewägen aus. So können alle Geräte einer Klasse geladen, synchronisiert und sicher aufbewahrt werden.

„Für mich ist es eine Selbstverständlichkeit und besondere Freude unsere fortschrittliche Mittelschule bestmöglich zu unterstützen“, erklärte Gaggl im Gespräch mit Direktor Lamprecht. „Ich bin wirklich stolz, Leiter dieser innovativen Schule zu sein. Mein Team sowie die Schülerinnen und Schüler freuen sich auf den Einsatz der iPads. So können Lerninhalte noch mehr vertieft und besser veranschaulicht werden.“ Die Installation der beiden Schwerpunkte NAWI.DIGITAL und SPORT.DIGITAL haben schon in diesem Schuljahr zu einem Anmeldeschub in den ersten Klassen gesorgt. Am Beginn dieses Schuljahres konnten um 44 Prozent mehr Schülerinnen und Schüler herzlich willkommen geheißen werden. Dieser Trend wird sich nach ersten Gesprächen in der Mittelschule auch für das nächste Schuljahr fortsetzen.

Dr. med. univ. et. med. dent

GERNOT LACH

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

PRIVAT UND ALLE KASSEN

Dr. med. univ. et. med. dent

UTA EBERWEIN

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

- PROPHYLAXE
- ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE
- ZAHNREGULIERUNGEN
- ZAHNÄRZTLICHE CHIRURGIE

**Wir sind Montag bis Donnerstag
von 6.45 – 16.30 Uhr und
Freitag von 6.45 – 12.30 Uhr für Sie da.**

Arnholzstraße 4 • 9062 Moosburg • T 04272/83677



Freuen sich über die neuen iPads.: Lara Kaschnig, Direktor Norbert Lamprecht, IT-Koordinator Markus Kröpf, Michelle Nemes und Angelina Kattnig (von links).

Interessierte Eltern und Kinder können sich schon jetzt vorab an unserer Schule anmelden und sich so einen Fixplatz in einem der beiden Schwerpunkte sichern.

www.mittelschule-moosburg.at
T 04272 83 074



Sprechstunde

jeden Donnerstag von 16 bis 19 Uhr
im Gemeindeamt Moosburg

oder nach Terminvereinbarung auch
Besuch im häuslichen Umfeld möglich.

Neue Pflege-Koordinatorin für Moosburg

*Mit Beginn des neuen Jahres steht Ihnen Mag.^a Sabine Battistata als neue Pflegekoordinatorin in unserer Gemeinde mit Rat und Tat zur Seite und ist Ihre erste Ansprechpartnerin zu Fragen rund um Pflege und Betreuung. Dieses kostenfreie Service richtet sich an alle Gemeindebürger*innen insbesondere an ältere, pflegebedürftige Menschen und betreuende Angehörige.*

Tätigkeiten im Rahmen der Pflegekoordination:

- Finden von Lösungen für die Gemeindebürger*innen im Bereich der Bewältigung des Alltags, der Betreuung und der Pflege.
- Aufsuchende Termine bei Gemeindebürger*innen um den Bedarf der Unterstützung zu eruieren.
- Hilfestellung bei verschiedenen administrativen Belangen.
- Hilfestellung bei Antragstellung von Pflegegeld, Hilfsmitteln, etc.
- Hilfestellung für Gemeindebürger*innen bei der Adaptierung der bestehenden Wohnung, um einen Verbleib in der gewohnten Umgebung zu ermöglichen.
- Hilfestellung bei der Suche nach einem Pflegeheim und Unterstützung bei der Übersiedlung.
- Information über Hilfsangebote wie z. B. Mobile Dienste, Essen auf Rädern, Betreuungsangebote, medizinische Hilfsmittel uvm.
- Information und Unterstützung von pflegenden Angehörigen in ihrem Betreuungs- und Pflegealltag, z. B. Urlaub für pflegende Angehörige, Organisation von Kurzzeit- bzw. Langzeitpflege, Demenz-Coaching etc
- Information über Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Erwachsenenvertretung, Gebührenbefreiung, Leistungen aus dem Chancengleichheitsgesetz.
- Begleitung bei schwierigen Themen – Gesprächsangebot für Familien.
- Entlastungsgespräche für die Gemeindebürger*innen (Betroffene und deren Angehörige).

Zur Person:

Gerne stelle ich mich persönlich bei Ihnen vor: Tief verwurzelt mit Moosburg lebe ich hier mit meinem Mann und meinen drei Söhnen. Viele kennen mich wahrscheinlich durch meine Arbeit zum Thema Demenz und meine Tätigkeit als Obfrau des Vereins *Aktion Demenz Moosburg* oder von meiner Mitarbeit im Bezirksaltenwohnheim Tigring. Meine Ausbildungen zur Klinischen Gesundheitspsychologin, Fachausrichtung Gerontologie, die Mitarbeit im Not- und Krisendienst und als Lehrende an der Fachhochschule Kärnten im Bereich der Sozialen Arbeit sind ein gutes Handwerkszeug für diese verantwortungsvolle Aufgabe, die ich nun übernehmen darf. Ich freue mich sehr auf Ihre Kontaktaufnahme!

Kontakt:

Mag.^a Sabine Battistata
Marktgemeinde Moosburg
M 0664 88 28 91 54
E sabine.battistata@shv-klagenfurt.at



Die Umsetzung der Pflegenahversorgung erfolgt durch die Marktgemeinde Moosburg in Kooperation mit

- dem Sozialhilfverband Klagenfurt-Land
- der Gesundheits-, Pflege- und Sozialservicestelle der Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt
- und der Abteilung 5 – Gesundheit und Pflege der Kärntner Landesregierung



Der Herr der Hackschnitzel

Seit 2009 betreibt der gelernte Zimmermeister Max Sereinig ein Fernheizkraftwerk und versorgt damit rund 350 Moosburger Haushalte mit grüner Wärme. Im kommenden Jahr ist ein Ausbau des Fernwärme-Netzes geplant. Wir haben ihm über die Schulter geschaut.

WOJCIECH CZAJA

Holz ist sein Leben. Balkone, Terrassen, Wintergärten, Carports, Badestege, Dachstühle und sogar ganze Bootshäuser stehen auf seiner Agenda. „Und ich liebe meinen Job“, sagt Max Sereinig. „Doch Holz eignet sich nicht nur, um etwas zu erschaffen, sondern unter bestimmten Umständen auch als Energieträger.“ Und so beschloss er, während er nach wie vor seine eigene Zimmerei Sereinig in der Sankt-Peter-Straße 1 betreibt, ein zweites Standbein als Fernwärmebetreiber aufzubauen und Moosburg mit nachhaltiger, fossilfreier Energie zu versorgen. 2007 wurde das Unternehmen gegründet, seit 2009 ist das Fernheizkraftwerk neben der Turracher Bundesstraße B95 nun in Betrieb.

„Holz ist ein wunderbarer Bau- und Werkstoff“, sagt der 59-Jährige, „und ich glaube, ich würde niemals auf die Idee kommen, tonnenweise gutes, gesundes Holz in den Ofen zu schmeißen und zu verheizen. Das wäre eine unglaubliche Ressourcenverschwendung.“ Doch es gibt ein Aber. Denn wo Holz gehobelt wird, da fallen auch Späne. Was tun mit all den Abfallstoffen, mit den Hackschnitzeln, mit dem Sägemehl, mit dem kaputten Restholz, das bei Windbruch, Schneebruch, Käferbefall, Durchforstungen und Arrondierungen von Ackerflächen anfällt? „Und genau hier kommen

wir ins Spiel. Denn auch dieses Material ist nicht verloren. Es eignet sich perfekt als Wärme- und Energielieferant.“

Im eigens dafür errichteten Fernheizkraftwerk in der Schmiedgasse 4 wird dieses gelagert und bei Bedarf mittels Stempeln in einen riesigen Heizkessel hineingedrückt. Ein Drittel des Brennstoffs stammt von örtlichen Bauern aus dem Großraum Moosburg, der Rest von Sägewerken und Holzverarbeitenden Betrieben aus bis zu 30 Kilometern Entfernung. Bei 900 bis 1.000 Grad Celsius werden die Abfallstoffe verbrannt – und befeuern damit ein knapp sechs Kilometer langes, mit heißem Wasser gefülltes Fernwärmenetz, das sich unterirdisch durch Moosburgs Wohn- und Gewerbegebiete schlängelt.

Zu den bisherigen Abnehmern der Moosburger Biomasse-Fernwärme zählen Gemeindeamt, Kindergarten, Volksschule, Neue Mittelschule, das SOS-Kinderdorf, ein Billa-Supermarkt, ein Pflegewohnheim, eine Wohnhausanlage mit insgesamt 128 Wohnungen sowie zahlreiche Industrie- und Gewerbebetriebe. Insgesamt werden 350 Haushalte beziehungsweise Abnehmer mit Sereinigs Fernwärme versorgt – und zwar nicht nur im Winter zu Heizzwecken, sondern sogar ganzjährig zur Warmwasseraufbereitung.



Der Jahresbedarf dafür beträgt rund 8.000 Kubikmeter Holz. Schüttraummeter, sagt der Fachmann, nennt man das im Fachjargon. „Eigentlich gar nicht so viel, oder?“

Immer noch werden in Moosburg – wie in fast allen ländlichen Regionen in Österreich – die meisten Häuser und Wohnungen mit Öl und Gas beheizt. Das ist angesichts der steigenden CO₂-Emissionen und der damit verbundenen Erderwärmung nicht nur ökologisch bedenklich, sondern hat auch ein politisches und gesetzliches Ablaufdatum. Um die fortschreitende Klimakrise in den Griff zu kriegen, dürfen ab 2025 keine Neubauten mit Öl- und Gasversorgung mehr errichtet werden. Ab 2035 ist für fossile Brennstoffe dann endgültig Schluss. Bis dahin müssen auch alle heute noch bestehenden Öl- und Gaskessel ausgebaut und gegen nachhaltige Lösungen wie etwa Fernwärme, Geothermie oder Wärmepumpe ausgetauscht werden.

„Wir liefern pro Jahr 4,5 bis 4,8 Millionen Kilowattstunden Wärmeenergie an unsere Kunden“, sagt Max Sereinig. „Das entspricht einer Ersparnis von etwa 550.000 Litern Heizöl pro Saison. Das ist ein riesiger Beitrag zum Klimaschutz!“ Und der Klimaschutz ist gar nicht teuer. Mit durchschnittlich 9 Cent pro Kilowattstunde – der genaue Preis variiert von Kunde zu Kunde und hängt im Wesentlichen von der jährlichen Abnahmemenge ab – fährt ein durchschnittlicher Haushalt damit sogar deutlich günstiger als mit fossilen Brennstoffen aus dem Kanister.

2022 könnte so manches in Bewegung kommen. Im Zuge von umfassenden Baumaßnahmen in Moosburg-Ost gibt es ab Sommer ein einmaliges Zeitfenster, um das lokale Fernwärmenetz auszubauen und bis zu 60 bestehende Wohnobjekte damit zu versorgen. Bei Bedarf könnten die ohnehin aufgebuddelten Straßen dann dazu genutzt werden, die 14 bis 25 Zentimeter dicken, rundum isolierten Stahlrohre in die Baugruben hineinzulegen und Dutzende neue Häuser an die Biomasse anzuschließen.

„Warum bis 2035 warten? Je früher man umsteigt, desto günstiger die Heizkosten und desto größer der Beitrag zum Klimaschutz“, meint Sereinig, der seinen Betrieb in einigen



Jahren an seinen heute 19-jährigen Sohn Maximilian Junior übergeben möchte. Einen technischen und wirtschaftlichen Vorteil hat der Umstieg auf Fernwärme außerdem: Dank einfacher Schnittstellen mittels Wärmetauschern ist ein Fernwärmeanschluss vergleichsweise wartungsfreundlich und servicearm.

„2007 hatte ich einen guten Riecher, als ich beschlossen habe, Moosburg von nun an mit Fernwärme zu versorgen, so wie das in großen und mittelgroßen Städten bereits seit langer Zeit Standard ist“, sagt Max Sereinig. „Und ich denke, es war eine gute Entscheidung, denn in ein paar Jahren werde ich meinen Platz in Moosburg mit gutem Gewissen an die nächste Generation weitergeben können. Bis dahin bleibe ich meiner Liebe zu Holz treu – ganz gleich, ob in Form von Dachstühlen oder Hackschnitzeln für unser Heizkraftwerk.“

Der potenzielle Ausbau des Fernwärmenetzes in Moosburg-Ost umfasst die folgenden Straßen:

- Klagenfurter Straße 1-28
- Brauhausgasse
- Arnholzstraße
- Dr.-Grimschitz-Straße
- Lannerweg
- Sportweg
- Wachenbuchener Straße

Der Umstieg von fossilen Heizungssystemen (Kohle, Öl, Gas, Allesbrenner) auf erneuerbare Energien wird in Form von nicht rückzahlbaren Einmalzuschüssen von Bund und Land gefördert. Die möglichen Gesamtförderungen betragen **bis zu 15.000 Euro pro Haushalt**. Um die Nachfrage besser einschätzen zu können, bittet die Fernwärme Moosburg um Bekanntgabe, ob Interesse an einem künftigen Fernwärmeanschluss besteht:

→ www.fernwaerme-moosburg.eu/ausbau-moosburg-ost

Wir planen individuell

Seit Sommer hat das Büro von SNOW Architektur einen Bürostandort im Moosburger Coworking-Space Schallar 2.

Das Kollektiv aus der Architektur- und Baubranche, das seinen Hauptsitz in Innsbruck hat, ist vom Willen angetrieben, die spezifischen Einflüsse aus Grundstück, Ort und Aufgabe in Architektur mit spannender Geometrie zu verwandeln. „Standardisierte Architektur für individuelle Persönlichkeiten ist unserer Meinung nach nicht möglich, daher ist es besonders wichtig, die Gleichzeitigkeit des Denkens nicht aus den Augen zu verlieren“, erklärt Lukas Leitner, der als studierter Bauingenieur gemeinsam mit Marion Müller und Robin Kandolf von Moosburg aus Projekte in ganz Kärnten leitet. „Das heißt, dass das Beziehungsdreieck von Form, Material und Technologie im stetigen Einklang sein muss.“ Unter anderem sind sie für das Ortskern-Wohnprojekt im Schillergarten verantwortlich, wo sie auch als Projektentwickler auftreten.



Dipl.-Ing.ⁱⁿ Marion Müller, Dipl.-Ing. Lukas Leitner und Robin Kandolf (nicht am Foto) arbeiten im Co-Working Space Moosburg.

SNOW Architektur
Feldkirchner Straße 2
marion.mueller@snow.at, lukas.leitner@snow.at
<https://snow.at/>



Es Wirt wieder!

Gasthof Eichwalder

Frohe Weihnachten & Prosit Neujahr!

T 04272 83514

Sonntag, Montag Ruhetag



Wenn der See zur Piste wird

Lili Steiner ist zwar erst 17 Jahre alt, aber jetzt schon am Sprung zur Weltspitze auf ihren Wasserschiern. Zu Ostern geht es dann nach Florida.

Ein Porträt.

Die heurige Wasserschi-Saison war für Lili Steiner die erfolgreichste ihrer jungen Sportlerkarriere. In den letzten Jahren konnte sie in den Jugendklassen bereits einige österreichische Meistertitel sowie eine EM-Bronzemedaille im Teambewerb holen. Heuer gewann sie im Juli mit ihren erst 16 Jahren den Staatsmeistertitel in der allgemeinen Klasse in der Kombination. Anfang August folgte dann die Bronzemedaille bei den U17-Europameisterschaften im Springen. Die Medaille im Slalom verpasste sie dort nur ganz knapp.

Anschließend flog sie mit dem österreichischen Team zu den U17-Weltmeisterschaften nach Florida. Dort riskierte sie gleich beim ersten Sprung sehr viel und stürzte leider schwer. Dennoch zog sie trotz Schmerzen im linken Fuß die Sprungski noch einmal an und holte sich mit einer Weite von 37,2 Metern einen Platz im Finale. Diese Chance konnte sie aber leider nicht nutzen. Die Schmerzen waren zu groß und sie musste im Finale dann aufgeben. Es blieb beim 12. Platz im Springen. Mit zusammengebissenen Zähnen startete sie dennoch in den anderen beiden Disziplinen – Slalom und Trick – und holte sich damit noch den 9. Platz in der Kombination bei ihrer ersten WM.

Daheim angekommen ging es direkt zum Arzt, der ihr sieben Wochen Gips und ein dreimonatiges Sportverbot verordnete. Derzeit ist sie unter physiotherapeutischer Betreuung am Weg der Besserung und hofft, zu Ostern wieder voll fit zu sein – denn da geht es für drei Wochen ins Trainingslager nach Florida.

Lili fährt seit ihrem sechsten Lebensjahr Wasserschi und trainiert, wenn es die Wetterbedingungen zulassen, unter der Woche täglich. Im Winter hält sie sich mit Volleyball und Workouts fit. Ihr Heimatverein ist der Wasserschiclub Ossiachersee in Annenheim. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen den Kärntner Wasserschiclubs darf sie aber in der Vor- und Nachsaison beim UWWC Pörtschach mittrai-

nieren, da dies während der Schulzeit – sie besucht das Ingeborg-Bachmann-Gymnasium in Klagenfurt – logistisch für sie leichter zu bewältigen ist.

Der Wasserschisport gehört zu den Randsportarten und die aktiv ausübende Sportlerfamilie ist sehr klein. Deshalb helfen und unterstützen sich die Clubs untereinander, wo es nur geht. Unter anderem durch diesen Zusammenhalt und durch das Training von Chef-Coach Miky Wienerroither ist es möglich, Top-Athletinnen wie Lili Steiner hervorzuheben. Wir gratulieren und wünschen Lili noch viele tausend Kilometer auf der Wasseroberfläche und in der Luft!

GIS4YOU
Die zentrale Plattform für Geoinformation

Verwaltung, Kontrolle und Wartung sämtlicher Infrastruktur. Alles auf einen Klick.

verknüpft mit Onlinekarte

GEO-LINE
Ihr Geoinformationspartner
Mag. Harald Sauerschnig
www.gis4you.at



Wir sind Klima- und Energie-Modellregion

Mit der kürzlich stattgefundenen Gründung der Klima- und Energie-Modellregion Wörthersee-Karolinger haben die vier Gemeinden Krumpendorf, Moosburg, Pörschach und Techelsberg eine gemeinsame Stimme in Sachen Klimaschutz. Und die weitere gute Nachricht: Es bleibt nicht nur bei der gemeinsamen Stimme. Viele Projekte werden derzeit für die Umsetzung geplant.

Was ist eine Klima- und Energie-Modellregion (KEM)?

Eine KEM ist ein Zusammenschluss mehrerer Gemeinden, mit dem gemeinsamen Ziel, die Umwelt durch Projekte im Bereich erneuerbarer Energien klimafit zu gestalten – von Biomasse und solaren Technologien über energieeffiziente Gebäude und Infrastrukturen bis hin zu sanfter Mobilität, Bewusstseinsbildung und Stärkung der regionalen Wirtschaft. KEM ist ein Programm des Klima- und Energiefonds der österreichischen Bundesregierung. In Kärnten gibt es bereits 17 Modellregionen. Derzeit werden in unserer KEM in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und lokalen Expert*innen Maßnahmen erarbeitet, die in den kommenden Jahren umgesetzt werden.

Wer ist die KEM?

Wir alle sind die KEM! Denn Klimaschutz braucht uns alle. Was so selbstverständlich, einfach und logisch klingt, erfordert viele Maßnahmen, viele kleine Schritte, Commitments, Investitionen und – vor allem – unser aller Bekenntnis und unser aller Tun. Das A & O einer aktiven KEM sind aktive Menschen. Sie alle sind eingeladen, mitzuwirken und die KEM mitzugestalten. Infos folgen!

Was plant die KEM?

Unterstützt von den Gemeinden, lokalen Expert*innen sowie der sogenannten Steuerungsgruppe – das sind vier nominierte Personen aus den vier Gemeinden – erarbeitet die KEM-Managerin Hiltrud Presch bis Jahresende ein Konzept mit Maß-

nahmen für die kommenden zwei Jahre. Darin werden u.a. die Themen Sonnenenergie, Brennstoffe, nachhaltige Architektur, E-Mobilität, regionale Kreislaufwirtschaft, „Klima-Klassenzimmer“, Energiebuchhaltung für kommunale Gebäude sowie Schulungen und Bewusstseinsbildung behandelt.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön den Mitgliedern der Steuerungsgruppe, für ihre Zeit und ihr Engagement: VBgm Mag. Roland Gruber (Moosburg), GV DI Rudolf Grünanger (Techelsberg), GV Alexander Heber (Krumpendorf), GR Harald Pagitz, MSc (Pörschach).

Als Drehscheibe in der KEM gibt es eine Projektmanagerin, die vernetzt, koordiniert, plant und die Sie jederzeit kontaktieren können:

**Klima- und Energie-
Modellregionen**

Wir gestalten die Energiewende

Wörthersee-Karolinger

KEM Wörthersee-Karolinger

Hiltrud Presch-Glawischnig

T 0664 5440972

kem@woerthersee-karolinger.at

Jugend und KEM

Ein erster Schritt, um die wichtige Stimme der Jugend in die Arbeit der KEM einfließen zu lassen, war ein Treffen im Oktober mit Jugendlichen aus den vier Gemeinden. Neben vielen Ideen und einer angeregten Diskussion wurde auch ein Jugend-Council vorgeschlagen, um der Jugend regelmäßig Gehör zu verschaffen. Ideen aus dem Gespräch werden in die Arbeit der KEM einfließen.

Ein herzliches Dankeschön an die Jugend: Dylan Stadler, Johannes Grünanger, Alexander Häusl, Maya Gellan, Anna Will und Lilith Kriener – danke für Eure Zeit und Eure starke Meinung!



Von links nach rechts: Alexander Häusl, Bgmⁱⁿ Silvia Häusl-Benz, Johannes Grünanger, Ulrike Guggenberger, Christoph Zettinig, Hiltrud Presch, Roland Gruber, Maya Gellan, Rudolf Grünanger, Anna Will, Alexander Heber, Lilith Kriener, Dylan Stadler



Energie sparen statt verschwenden

Wissenswertes Energiespartipps für die kalte Jahreszeit. Quelle: **VERBUND.COM**

Unser Nutzer*innenverhalten hat einen erheblichen Einfluss auf den Energieverbrauch – insbesondere in den Bereichen Raumwärme, Stromanwendungen und Wasserverbrauch. Das Winterhalbjahr ist in unseren Breitengraden mit einem besonders hohen Energiebedarf verbunden. Dabei ist Energiesparen nicht zwangsläufig an große Investitionen gebunden! Mit einfachen organisatorischen Maßnahmen und klugem Verhalten kann man große Wirkung erzielen und Kosten sparen. Hier ein paar Tipps, wie Sie es sich auch in der kalten Jahreszeit daheim gemütlich machen, Energie sparen und damit einen aktiven Beitrag für ein gesundes Klima leisten können:

Ideales Raumklima:

Regelmäßiges Stoßlüften (3 bis 5 Minuten) statt gekippter Fenster, Überhitzte Räume meiden, Türen schließen, Teppiche schaffen Wärme, entsprechende Kleidung (Pulli statt T-Shirt), Wäscheständer statt Wäschetrockner – das spart nicht nur Geld, sondern verbessert auch das Raumklima.

Richtig heizen:

Heizkörper regelmäßig warten und entlüften, Regelventile an Heizkörpern anbringen, Räume nach Funktion beheizen (rund 20°C in Wohnräumen, 17°C in Schlafräumen), Temperatur absenken bei Abwesenheit oder nachts, Heizkörper nicht durch Möbel oder Vorhänge abdecken. Die günstigste Heizung ist ein Pullover! Die Reduzierung der Raumtemperatur von nur 1°C spart ca. 6 Prozent Heizenergie!

Warmwasser sparen:

5 Minuten duschen statt baden, Spararmaturen anbringen, Waschmaschine und Geschirrspüler voll beladen, niedrige Wassertemperaturen bevorzugen, mit Kaltwasser putzen, Boiler-Temperatur senken, Toilettenspülung mit Spartaste.

Effizient kochen:

Kochtopf passend zur Herdplatte verwenden, Energieverluste durch alte Kochtöpfe meiden, Kochen mit Deckel verkürzt die Kochzeit erheblich, Restwärme beim Herd nutzen, Wasserkocher statt Herdplatte verwenden, Backofen nur kurz vorheizen, Umluft statt Ober- und Unterhitze nutzen (20° weniger erforderlich), Thermoskanne statt Heizplatte, Keller und Balkon als Kühlschrank nutzen.

Günstiges Licht:

Lampen aus einer hohen Energieeffizienzklasse und sparsame LED-Lampen verwenden, mehrere kleine statt einer großen Lichtquelle, Licht abschalten, wo man sich nicht aufhält, Bewegungsmelder installieren, Tageslicht nutzen.

Das sagen die Bürgermeister*innen zu KEM:



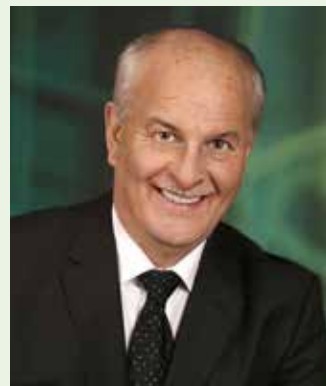
Bgm Gernot Bürger
Gemeinde Krumpendorf a. WS.



Bgm LAbg Herbert Gaggl
Marktgemeinde Moosburg



Bgmⁱⁿ LAbg
Mag.^a Silvia Häusl-Benz
Gemeinde Pörschach a. WS.



Bgm Johann Koban
Gemeinde Techelsberg a. WS.

Klimaschutz steht auf der Agenda unserer Gemeindearbeit ganz oben. Die Gründung der KEM ist ein wichtiger Schritt, um regional konkrete Projekte umzusetzen. Krumpendorf setzt dabei stark auf Maßnahmen im Bereich der kommunalen Infrastruktur: Photovoltaik auf Gemeindegebäuden, LED-Umstellung bei der Straßenbeleuchtung, Vorsorge für Black-Out. Der Bau des geplanten neuen Kindergartens wird ebenso nach höchsten ökologischen Standards erfolgen. Wir als Gemeinde nehmen unsere Verantwortung ernst und wollen mit gutem Beispiel vorangehen.

Mit dem Beitritt zur Klima- und Energie-Modellregion setzen wir einen weiteren Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und Erreichung der europäischen Klimaziele.

Wir haben 2012 begonnen, mit konkreten Maßnahmen in der Gemeinde einen energieeffizienten Weg zu gehen. Viele Maßnahmen (Fernwärme, PV-Anlagen) wurden seither realisiert. Aufgrund der Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden in Sachen Klimaneutralität ist ein weiterer Prozess in Gang gekommen, und größere Projekte können leichter in Angriff genommen werden. Umdenken ist ein Prozess, der alle betrifft. Es kommt auf jeden einzelnen an, einen Teil zu einer lebenswerten Umwelt für unsere künftigen Generationen beizutragen.

Wir sind dabei! Pörschach ist proaktiv. Die regionale Zusammenarbeit macht viel mehr möglich, weil nicht eine Gemeinde alles stemmen muss. Vorteile: Mehr Ideen und voneinander lernen! Wir schauen voraus bei Klima, Umwelt und Digitalisierung. Wir stellen uns die Frage: „Wie wollen wir hier leben?“ Da geht es um eine lebenswerte Zukunft der Gemeinde! In meiner Verantwortung stelle ich die Weichen für Förderung ökologischer Energie sowie für ökologisches Bauen, LED-Straßenbeleuchtung, für einen energieeffizienten Fuhrpark, für Lärmreduktion, Landschaftsschutz und einen sparsamen und verantwortungsvollen Umgang mit Grund und Boden.

Wir in Techelsberg legen Wert auf Energieeffizienz, erneuerbare Energie und nachhaltige Raumplanung. Mit dem neuen Gemeindezentrum samt Dorfplatz und Bauernladen ist die Vereinigung dieser Vorsätze gut gelungen. Weitere Gemeindegebäude sollen in naher Zukunft einen Fernwärmeanschluss erhalten oder mit Sonnenenergie (mit)versorgt werden. Die Klima- und Energie-Modellregion sehen wir als positive Unterstützung für den Beitrag zur Energiewende in unserem Ort und den umliegenden Gemeinden.

„Moosburg Ölkesselfrei 2.0“ Die Initiative geht weiter!

Unter dem Motto „Moosburg Ölkesselfrei“ fördert die Marktgemeinde Moosburg nunmehr seit über zwei Jahren die Heizungsumstellung von fossiler auf erneuerbare Energie.

GABRIEL PIRKER

Aufgrund der attraktiven Förderungssituation haben bis dato nahezu 40 Haushalte die Chance wahrgenommen und sind bereits umgestiegen. Neben den möglichen Förderungen durch Bund (Achtung: Die Bundesförderung wurde um zusätzliche 1.500 Euro erhöht!) und Land Kärnten ergibt sich ein Fördersatz im noch nie da gewesenen Ausmaß! Die zusätzliche Förderung seitens der Marktgemeinde Moosburg wird dann gewährt, wenn auch eine Förderung nach den Richtlinien der Kärntner-Wohnbauförderung möglich ist.

Wichtige Hinweise:

- Die Budgetmittel der Gemeinde hinsichtlich dieser Förderung sind begrenzt. Die Anträge werden nach Einlangen der vollständigen Unterlagen gereiht. Nähere Informationen erhalten sie im Bauamt der Marktgemeinde Moosburg.
- Voraussetzungen für eine Förderung vom Land bzw. vom Bund sind immer die jeweiligen Richtlinien der Kärntner Wohnbauförderung bzw. der Kommunalkredit Public Consulting GmbH.



Rechenbeispiel Einfamilienhaus:

Gesamtkosten des Heizungsumstieges von Öl auf z. B. Pellets-Heizung:	17.500,- Euro
Förderung Land Kärnten: nicht rückzahlbarer Einmalzuschuss, nach Fertigstellung	– 6.000,- Euro
Bundesförderung: nicht rückzahlbarer Einmalzuschuss, nach Fertigstellung	– 7.500,- Euro
Gemeindeförderung: wird nach Vorlage des vollständig ausgefüllten Förderantrages, nach Fertigstellung, ausbezahlt	– 1.500 Euro
Nötige Eigenmittel abzüglich der Förderungen:	3.500 Euro

Kostenlose Vor-Ort-Energieberatung Quelle: KTN.GV.AT

Nutzen Sie die kostenlose Vor-Ort-Energieberatungen des Landes Kärnten! Hierbei kommen speziell ausgebildete Energieberater aus dem Netzwerk Energieberatung Kärnten (netEB) direkt in die Haushalte und verschaffen sich in bis zu zwei Stunden einen Eindruck vom Gebäude oder der Wohnung, der Heizungs- und Warmwasseraufbereitung, den Stand-by-Stromfressern, der Beleuchtung, der Energieeffizienz der Haushaltsgeräte usw.

Sie geben erste Energiespartipps vor Ort, die einfach und ohne großen Aufwand umsetzbar sind. Außerdem werden Sie bei der Umstellung auf erneuerbare Energiesysteme fachkundig beraten und erhalten Informationen zu Förderungen und Zuschüssen, die damit einhergehend angeboten werden.



Infos und Anmeldung zur kostenlosen Energieberatung gibt es unter **www.neteb-kaernten.at**

Hier finden Sie die im Winter 2021/2022 eingesetzten Schneeräumer und deren Räumbereich:

- **BAUHOFF MARKTGEMEINDE
MOOSBURG**
Gehwege und öffentliche Parkflächen
- **HEIMO BIEDERMANN**
Bereich Knasweg, Albern, Gradenegg
- **MATTHIAS CHRISTOF**
Hohenfeld, Goritschitzen, Kreggab,
Ameisbichl, Simislau
- **HEINZ EICHWALDER**
Seigbichl, Ziegelsdorf, Dellach,
Rosenau, Malleberg
- **WOLFGANG LEEB**
St. Peter, Moosburg, Teil – Ratzenegg
- **STEFAN LEEB**
Parkplätze in Moosburg
- **HELMUT SCHORN**
Tigringer Straße, Seigbichler Straße,
Schlossstraße, Wielen, Windischbach,
Stallhofen, Bärndorf, Unterlinden,
Oberböriach, Untergradenegg
- **GEORG BIEDERMANN**
Tuderschitz, Vögelitz, Klein St. Peter,
Teil – Ratzenegg, Mitterteichsiedlung
- **JOSEF SCHURIAN**
Freudenberg, Krainig, Witsch, Tigring,
Gabriel, Faning, Arlsdorf, Polan, Nußberg
- **HERBERT CHRISTOF**
Moosburg Süd, Tuderschitz,
Prosintschach
- **MASCHINENRING SERVICE KÄRNTEN**
Streu- und Winterdienst für Gemein-
destraßen und nach Bedarf auch für
weitere Straßen und Wege.

*Der Räumplan mit Beschreibung der
einzelnen Wege liegt im Gemeindeamt
Moosburg auf.*

WINTERDIENST-HOTLINE
M 0664 85 36 701

Winterdienst 2021/2022

Die Marktgemeinde Moosburg ist bemüht, im Interesse der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer eine optimale Schneeräumung zu bieten. Eine einwandfreie Schneeräumung ist jedoch nur dann möglich, wenn die Straßen und Wege von den Räumfahrzeugen ohne Probleme befahren werden können. Wir machen daher darauf aufmerksam, dass Straßen und Wege, wo Äste zu weit in die Fahrbahn hineinragen oder abgestellte Fahrzeuge die Schneeräumung behindern, solange nicht geräumt werden, bis diese Hindernisse beseitigt sind. Dies gilt auch für die Parkflächen im Ort Moosburg. Falls eine extreme Verkehrsbehinderung vorliegt, ist sogar die Veranlassung einer Abschleppung möglich.

§ 93 Gehsteigräumung:

Eine Verpflichtung der Anrainer
Liegenschaftsbesitzer, deren Grundstücke im Ortsgebiet liegen, sind gesetzlich zur Schneeräumung bzw. Streuung von Gehwegen verpflichtet. Sie müssen Gehsteige und Gehwege, die dem öffentlichen Verkehr dienen, in der Zeit zwischen 6 und 22 Uhr vom Schnee räumen und streuen. Schneeweichen und Eisbrocken auf Dächern sind zu entfernen. Gefährliche Straßenstellen sind während der Räumung abzusichern. Das Aufstellen von Latten entbindet die Hauseigentümer nicht von der Dachreinigung.
Das Ablagern von Schnee auf öffentlichen Straßen kann die Verkehrssicherheit gefährden und ist daher nicht gestattet.

Salz- und Splittstreuung

Das umfangreiche Wegenetz lässt eine tägliche Kontrollfahrt nur für wichtige Gemeindestraßen zu, so wie zum Beispiel die Bärndorferstraße, Tigringerstraße und Seigbichlerstraße. Für diese Straßen wurde der Auftrag für den Winterdienst an den Maschinenring Service Kärnten übertragen.

Achtung: Für Anrainergemeinschaften besteht auch die Möglichkeit, kostenlos Streusalz für exponierte Stellen zu erhalten (Selbstabholung). Anforderungen richten Sie bitte an das Marktgemeindeamt Moosburg, T 0664 85 36 701.

Grundbesitzer haften

Der Oberste Gerichtshof hat in einem Urteil geklärt, dass die Verantwortung für einen Baum beim Grundbesitzer liegt. Dieser haftet im Schadensfall. Dies gilt nicht nur für Gemeinden, sondern auch für Private.

Es empfiehlt sich, über den Zustand der eigenen Gehölze informiert zu sein. Nach der Rechtsprechung ist der jeweilige Eigentümer des Baumes verpflichtet, alle jene Vorkehrungen zu treffen, dass von diesem keine Gefahren ausgehen (Verkehrssicherungspflicht). Für Bäume entlang von Straßen und Wegen gelten höchste Sicherheitsansprüche. Zur Verkehrssicherungspflicht gehören insbesondere regelmäßige Kontrollen in angemessenen Zeitabständen (zumindest jährlich) und eine entsprechende Baumpflege.

Schadenersatz und Folgen

Die Straßenverkehrsordnung (StVO) sieht vor, dass die Behörde die Grundeigentümer auffordern muss, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, die die Verkehrssicherheit beeinträchtigen, zu entfernen bzw. auszuästen.

Kommt der Grundeigentümer dieser Aufforderung nicht nach, so kann das zivilrechtliche und strafrechtliche Folgen haben. „Ich ersuche die Grundbesitzer ihrer Pflicht nachzukommen und die Gehölze zu kontrollieren und diese nicht in öffentliche Straßen wachsen zu lassen“, appelliert Bürgermeister Herbert Gaggl. „Sie leisten dadurch einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit.“

Alle Infos finden Sie auch auf unserer Website unter www.moosburg.gv.at



Achtung Frostauftrieb!

Die nächste Tauwetterperiode kommt bestimmt. Nach dem strengen Winterfrost kommt es bei steigenden Temperaturen zum Frostauftrieb an den Straßen und Wegen. „Wir müssen deshalb die betroffenen Wege für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen sperren, um den Straßenkörper nicht zu beschädigen. 2021 mussten wir Mitte Februar die Sperren aktivieren. Transporte für systemrelevante Bereiche, wie z. B. die Müllabfuhr, dürfen aber durchgeführt werden“, informiert Wirtschaftshofleiter Hermann Koraschnig.



Achtung Rutschgefahr!

Am Friedhofsgelände in Moosburg werden im Winter nur die Hauptwege geräumt. Bitte passen Sie auf sich auf, es kann bei Eisbildung rutschig werden. Auch andere öffentliche Flächen, wie Plätze, Gehwege etc. werden best möglich geräumt und gestreut. Passen Sie aber auch hier auf, dass Sie nicht ausrutschen und sich verletzen.



Kiss-and-Go-Haltestelle: Nutzen Sie das Angebot

Um die Verkehrssicherheit vor der Volksschule in Moosburg zu erhöhen, wurde im Zuge der Sanierung der Tuderschitzer Landesstraße eine Kiss-and-Go-Haltesstelle errichtet. Die Kinder können sicher vom Auto aussteigen und über einen extra dafür errichteten Weg zur Schule gehen. Das hat den Vorteil, dass sich die Kinder vor dem Unterricht noch etwas bewegen können und vor allem, dass weniger Autos die Straße hin zur Volksschule befahren und verparken.



Dr. Alexander Schweigreiter

ZAHNARZT

Kirchplatz 2 | 9062 Moosburg
Telefon 0 42 72 / 82 3 32

ORDINATION:
Montag bis Freitag: ab 10 Uhr
nach Vereinbarung

Worin wir investieren und damit die Lebensqualität in steigern

Wir investieren kräftig in unsere Infrastruktur und sorgen dafür, dass Moosburg eine Gemeinde mit einer hohen Lebensqualität bleibt.

Errichtung der Abwasserentsorgungsanlage Obergöriach

Im Frühjahr 2021 wurde mit den Arbeiten zur Errichtung der ABA Obergöriach begonnen und Ende November großteils fertiggestellt, sodass die Objekte im Frühjahr 2022 angeschlossen werden können. Die Investitionskosten von 925.000 Euro werden finanziert durch Anschlussgebühren in der Höhe von ca. 112.000 Euro netto, Fördermittel des Landes Kärnten in der Höhe von 120.000 Euro und einem aufzunehmenden Darlehen in der Höhe von 693.000 Euro. Die Barwertförderung des Bundes für das Darlehen beträgt 205.000 Euro.



Das Projektteam freut sich über die Fertigstellung der ABA.

Sanierung der Abwasserentsorgung

Die Abwasserkanäle in der Marktgemeinde, die teilweise schon seit Jahrzehnten in Betrieb sind, wurden mit Kameras befahren und auf Schäden untersucht. Auf Grundlage dieser Analyse wurde ein Sanierungskonzept erstellt und die Firma MM Kanal-Rohr-Sanierung GmbH, Hartl, mit den Arbeiten beauftragt, die Mitte des Jahres 2021 abgeschlossen wurden. Die Projektkosten belaufen sich auf ca. 680.000 Euro, die über die Aufnahme eines Darlehens finanziert werden. Bundes- und Landesförderungen wurden beantragt.



In die desolaten Kanalleitungen wurden „Inliner“ eingezo-gen. Sie verhindern, dass Abwässer durch Risse und Löcher in den Boden gelangen.



*Bürgermeister Herbert Gaggl führte interessierte Vereinsvertreter*innen durch die neue Sporthalle und Mensa.*

Bildungscampus: Jahrhundertprojekt in Umsetzung

Die Marktgemeinde Moosburg und der Schulgemeindevorstand Klagenfurt errichten gemeinsam mit dem Kärntner Siedlungswerk als Bauträger eine multifunktionale Sporthalle mit Mensa und einem Veranstaltungssaal. Die Räumlichkeiten werden der Mittelschule, der Volksschule, den Kinderbetreuungseinrichtungen sowie Vereinen und der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. „Das ist ein Jahrhundertbauwerk für die Marktgemeinde Moosburg und den Schulgemeindevorstand. Wir setzen einen Meilenstein für die Ausbildung unserer Kinder und stärken den Schulstandort Moosburg“, sagt Bürgermeister Herbert Gaggl. Die Projektkosten betragen rund 7 Millionen Euro. Der Kärntner Schulbaufonds fördert das Projekt mit 2,5 Millionen Euro. Die Marktgemeinde Moosburg und der Schulgemeindevorstand mieten sich in das Gebäude ein und zahlen dem Bauträger die Investitionssumme im Laufe von 30 Jahren zurück. Dieses gemeinsam mit dem Land Kärnten, Gemeindeabteilung, entwickelte Finanzierungsmodell soll auch für andere Projekte dieser Größenordnung zur Anwendung kommen. „Wir werden die neuen Räumlichkeiten bereits im Frühjahr nutzen können. Die offizielle Eröffnung ist um den 24. Juni 2022 geplant“, so Bürgermeister Gaggl.



Ein Blick in die neue multifunktionale Sporthalle.



Die Haltestelle und der Kreuzungsbereich wurden verkehrssicher ausgebaut. Ein „Hit“ ist das neue Beleuchtungskonzept, das jetzt zur Weihnachtszeit besonders schön leuchtet. Vielen Dank an Frau Christiane Schnabl für die Zurverfügungstellung der Bäume, auf denen Baumleuchten montiert wurden. Das Haltestellenhäuschen wird gemeinsam mit der HTL Villach entwickelt und 2022 aufgestellt.

Errichtung Haltestelle Tigring

In Tigring – Einbindung der Schrimitzer Straße in die Tigringer Straße – wurde der Kreuzungsbereich umgebaut und eine Haltestelle samt Verkehrssicherungsmaßnahmen errichtet (Erhöhung der Fahrbahn, Beleuchtung, Entwässerung des Platzes für die Wertstoffsammlung und der Haltestelle Richtung Windischbach). Die Kosten betrugen 60.000 Euro. Zudem wurde ein Beleuchtungskonzept umgesetzt.

Der Kunstrasen ist nun wieder einer der modernsten in Österreich. Die Arbeiten erforderten großes Know-how und Genauigkeit.



Sanierung des Kunstrasens

Der Kunstrasenplatz im Kaiser Arnulf Sportzentrum wurde 2005 eröffnet und war abgenutzt und musste erneuert werden: Das heißt, dass die darunterliegende Elastikschicht freigelegt und saniert wurde. Darauf wurde der neue Rasen verlegt und steht nun den Fußballerinnen und Fußballern wieder zur Verfügung. Die veranschlagte Investitionssumme von 480.000 Euro netto wird durch eine Sportförderung des Landes Kärnten von 100.000 Euro sowie mit 240.000 Euro Bundesmitteln, 44.000 Euro Covid-Landesförderung und einem Darlehen von weiteren 96.000 Euro (Rückzahlung auf 15 Jahre) finanziert. „Ich bedanke mich für diese großartige Investition. Wir haben hier die besten Bedingungen zur Ausübung unseres Sports“, sagte Marco Feichter, Obmann des SV Moosburg.

Intelligentes Bauen verbindet Menschen.

PORR Bau GmbH
Tiefbau . NL Ktn./Osttirol
Robertstraße 1, 9020 Klagenfurt
+ 43 50 626-3201
porr.at

PORR

Löcher und kleinere Schäden am Straßenkörper wurden noch Ende November aufgefüllt bzw. saniert.

Großes Straßeninfrastrukturpaket 2021 umgesetzt

Die Aufrechterhaltung einer sicheren Straßeninfrastruktur ist uns ein besonderes Anliegen. Ausbesserungen und Sanierungen werden laufend durchgeführt. Für 2021 wurde ein großes Straßeninfrastrukturpaket in der Höhe von 300.000 Euro geschnürt und abgearbeitet: Sanierung der Seigbichler Brücke, Umbau der Kreuzung Tigringer Straße – Schrimitzerstraße und Errichtung eines Haltestellenbereiches, Sanierungen Sulleweg, Wegverlegung Angererhofstraße. Die Sanierung an Kinderdorfstraße, Hohenfelder Straße und verschiedene Bereiche in der Tigringer Straße wurden in einer speziellen Kaltbauweise durchgeführt, indem dünne Asphaltdeckschichten in den Straßenkörper eingebaut wurden.

Dieses Verfahren bringt

- Schnelle, wirtschaftliche und umweltverträgliche Fahrbahninstandhaltung
- Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Wiederherstellung der Griffigkeit
- Verbesserung der Ebenheit im Querprofil (Beseitigung von Spurrinnen)
- Abdichtung offener Fahrbahndecken
- Verlängerung der Nutzungsdauer von alten ausgemagerten, versprödeten Asphaltdecken
- Verminderung der Reifen-Fahrbahn-Geräusche

„Mit diesem Verfahren sparen wir Kosten und können daher mehr Straßenkilometer sanieren“, informiert Bürgermeister Herbert Gaggl. Die Finanzierung erfolgte mit 150.000 Euro über das Kommunale Investitionsprogramm des Bundes (KIP 2020) und 90.000 Euro über das Covid-Gemeindehilfspaket sowie weiteren 60.000 Euro aus Mitteln des Kärntner Regionalfonds, die mit Bedarfszuweisungen (aufgeteilt auf fünf Jahre) zurückzuzahlen sind.



Ein kostensparendes Verfahren: Dünne Asphaltdeckschichten werden in den Straßenkörper eingebaut.



Wir kümmern uns auch um Kleinigkeiten, die oft stören und die Verkehrssicherheit beeinträchtigen. So wurden Löcher und Risse am Ameisbichlerweg, Höhenweg, Karawankenblickweg, Leitnerweg und Rauthweg „geflickt“ und die Einbindungen zum Billa und Höhenweg aufgeweitet.

Sanierung der Seigbichler Brücke:

Die Brücke musste 2020 aus Sicherheitsgründen für den Schwerverkehr ab 8 Tonnen gesperrt werden. Mit den Sanierungsarbeiten wurde im Frühjahr 2021 begonnen. Im Spätsommer konnte der Übergang wieder für den Schwerverkehr bis 40 Tonnen freigegeben werden. Die Kosten betrugen 120.000 Euro.



IBK Ingenieurbüro Kronawetter
ZT Gesellschaft mbH



Planung und Örtliche Bauaufsicht der Kanalbauarbeiten für die Abwasserentsorgung Marktgemeinde Moosburg

Unsere weiteren Tätigkeitsbereiche:

- Verkehrswesen, Tunnelbau
- Wasserwirtschaft und Siedlungswasserbau
- Projektsteuerung, Begleitende Kontrolle
- Örtliche Bauaufsicht
- Geographische Informationssysteme

St. Martiners Straße 25
A-9500 Villach
Tel. 04242/515 14-0

Bräuhausgasse 37/2
A-1050 Wien
Tel. 01/804 53 69



Christbaum Moosburg



Christbaum Tigring

Vielen Dank für die Christbäume!

Der Christbaum am Kirchplatz wurde heuer von Familie Lexa gespendet. Beim Christbaum in Tigring handelt es sich um eine Spende der Familie Heitzer.

Baumpfleger Andreas Mörtlitz hat die fachgemäße Schlägerung kostenlos durchgeführt. Die Außendienstmitarbeiter der Marktgemeinde haben die Bäume festlich geschmückt. Vielen Dank dafür.

kpp consulting
nachhaltig beratende Ingenieure

Fachplanung, Fachbauaufsicht Sportbau

Wir entwickeln und steuern
Bauprojekte und Bauobjekte sicher und nachhaltig.
Ökologisch. Ökonomisch. Sozial.

consulting@kpp.at • kpp.at

Firmensitz/Zentrale: Schrems

Betriebsstätten: Zwettl • Krems • St. Pölten • Wien



Auflösung von Seite 59

7	9	6	3	5	8	2	4	1
1	2	4	6	9	7	3	5	8
5	8	3	1	4	2	6	7	9
8	4	1	2	7	3	5	9	6
2	3	9	5	6	4	1	8	7
6	7	5	8	1	9	4	3	2
9	5	2	7	3	1	8	6	4
4	6	8	9	2	5	7	1	3
3	1	7	4	8	6	9	2	5



MOOSBURG: Drehort so mancher Filmklassiker



Für alle Wörtherseefilm-Liebhaber
auf Amazon erhältlich:

- ★ Fan-Koffer 30 Jahre
"Ein Schloss am Wörthersee"
- ★ DVD- und Blu-ray-Box von
"Ein Schloss am Wörthersee"
- ★ Hochwürden-DVD-Box
- ★ Schlagerlegenden-DVD-Box

Es gibt ein Jubiläums-
Maskottchen:

- ★ Stofftier-Nasenbären!

Im Lisa Film-Onlineshop
erhältlich!



LISA FILM

www.lisafilm.at

2022

**DAS SUPER-JUBILÄUM
40 Jahre "Die Supernasen"**



Irene und Hans Marinitsch mit Bgm Herbert Gaggl und Vzbgmⁱⁿ Astrid Brunner anlässlich der Ehrung.

Goldenes Ehrenzeichen für 40 Jahre Brotberuf

Ende Oktober 2021 verpachteten Irene und Hans Marinitsch ihren Bäckereibetrieb an die Firma Jordan und zogen sich in den Ruhestand zurück. Damit ging ein 40-jähriges, erfolgreiches Wirken zu Ende. Die Bäckerei Marinitsch hat in diesen Jahren mit ihren Produkten viele Goldmedaillen gewonnen, Moosburg bekannt gemacht und österreichweit Geschichte geschrieben. „Mit unseren treuen Kunden war es möglich, erfolgreich zu sein und über diese lange Zeit zu bestehen“, sagt Hans Marinitsch. „Dafür bin ich sehr dankbar.“

Von 1925 bis 1949 führten die Großeltern von Hans Marinitsch den Betrieb, von 1949 bis 1981 die Eltern Hans und Josefine. „Ab diesem Zeitpunkt waren meine Frau Irene und ich verantwortlich. Ihr möchte ich besonders danken, da sie zu jeder Zeit hinter mir gestanden hat, egal ob gute oder schlechte Zeiten. Ohne meine Frau wäre das alles nicht möglich gewesen. Irene war die gute Seele der Firma“, so Marinitsch. „Ich bedanke mich auch bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mir jahrzehntelang die Treue gehalten haben, und hoffe, dass sie auch meinem Nachfolger mit Rat und Tat zu Seite stehen werden. Bernhard Marinitsch und Michael Jordan werden das Unternehmen nach meinem Credo – Qualität, Handwerk, Wertschätzung, Demut – weiterführen. Dafür bin ich dankbar und wünschen ihnen und ihrem Team viel Erfolg.“

Mit der Übergabe des Betriebes geht eine Ära zu Ende. Bürgermeister Herbert Gaggl und Vizebürgermeisterin Astrid Brunner bedankten sich und würdigten die Leistungen. „Irene und Hans Marinitsch haben über 40 Jahre erfolgreich ihre Bäckerei in Moosburg geführt. Mit ihren hochwertigen Produkten haben sie ihre Kund*innen begeistert, zahlreiche Preise gewonnen und Moosburg weit über die Grenzen hinaus bekannt gemacht“, sagt Bürgermeister Herbert Gaggl. „Familie Marinitsch hat mit ihrem

persönlichen Einsatz einen wertvollen Beitrag für die Entwicklung der Marktgemeinde Moosburg geleistet. Die Bäckerei Marinitsch ist eine Institution in der Gemeinde. Dafür überreiche ich das goldene Ehrenzeichen der Marktgemeinde Moosburg.“



*Marinitsch bürgte für jahrzehntelange Qualität.
Wir wünschen den Nachfolgern alles Gute und viel Erfolg.*



KSW

WIR WÜNSCHEN ALLEN
UNSEREN KUNDEN UND PARTNERN

FROHE
Weihnachten
UND ALLES GUTE FÜR 2022



**18 geförderte Mietwohnungen
werden in Kürze fertiggestellt.**

Vergabe der Wohnungen erfolgt
über die Marktgemeinde Moosburg.



Die nächsten
Weihnachten
feiern Sie schon
in Ihrer neuen
Wohnung!

Informationen und weitere
Wohnprojekte finden Sie unter:
ksw-wohn.at





Das Wallnerkreuz ist restauriert

Am Wanderweg von Nussberg auf den Freudenberg befindet sich das sogenannte Wallnerkreuz, ein altes Holzmarterl, an dem der Zahn der Zeit nagte.

Ein Sponsor für das erforderliche Lärchenholz war schnell gefunden, und zwar Klaus Hofer, Geschäftsführer der Hofer Holz GmbH aus Feldkirchen. Herzlichen Dank dafür! So ging es Anfang Oktober an die Restauration. Isabella Jessenitschnig, Obfrau der Trachtengruppe Tigring, sponserte eine gusseiserne Christusfigur und Claus Jessenitschnig sorgte mit der Motorsäge für ein passendes Fundament vor Ort. Claus Jessenitschnig hofft, dass dieses Wallnerkreuz für viele weitere Jahre den einen oder anderen Wanderer zum Innehalten einlädt.

Sponsor des Lärchenholzes, Klaus Hofer.



Claus Jessenitschnig arbeitet am Fundament des Marterls.

Das war unser Familiensternwandertag

Bestes Wanderwetter begleitete die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 9. Sternwanderung auf den Pirkerkogel aus den drei Gemeinden Krumpendorf, Moosburg und Pörschach am 9. Oktober. Erstmals in der neunjährigen Geschichte der Sternwanderung trafen dabei über 100 Wandersleute aufeinander. Ein großes Dankeschön an Christian Berg vom Verein Pritschitz Aktiv für die Organisation dieser tollen Veranstaltung!

Das Schönste beim Wandern ist immer noch das Jausnen!





Auch heuer sind Mitglieder des AC-Moosburg wieder viele Stunden und Kilometer geradelt, gelaufen und haben ordentlich geschwitzt. Diese Aktion war für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen. Wir danken allen Radlern und Spendern (von 180 Euro) für diese wichtige Art der Unterstützung des Vereines HIRNverletzt. www.hirnverletzt.at/aktuelles/

Eine geglückte Familienmesse

*Auch wenn die Besucheranzahl auf der Familienmesse vom 12. bis 14. November pandemiebedingt geringer ausfiel, konnten wir doch viele Besucher*innen bei unserem Stand willkommen heißen.*

Die Marktgemeinde Moosburg hat sich auch heuer wieder auf der Familien- und Brauchtumsmesse präsentiert – nämlich als erste Glücksgemeinde Österreichs.

Neben einem umfangreichen Kinderglücksprogramm und einem Glücksvortrag des Theologen und Psychotherapeuten Dr. Arnold Mettnitzer stellten sich Moosburger Vereine, Betriebe und Institutionen dem breiten Publikum auf der Familienmesse in Klagenfurt vor.

Ein besonderes Highlight der diesjährigen Messe war der Moosburger Glücksparcours. Die Besucher fanden in jeder der fünf Hallen eine Glücksstation. Dort wurden Fragen beantwortet

und die Antworten im Moosburger Besucherfolder eingetragen. Mehr als 150 Personen haben daran teilgenommen und haben sich die Chance, eine Moosburger Glücksbox zu gewinnen, nicht entgehen lassen. Gewonnen hat Herr Ferdinand Graf aus Feldkirchen, wir gratulieren recht herzlich.

Ein besonderes Dankeschön gilt allen, die dazu beigetragen haben, unser Moosburger Glück weiterzuverbreiten. „Moosburg hat sich wieder perfekt präsentiert“, sagte Bürgermeister Herbert Gaggl. „Ich danke allen, die unseren Stand zu etwas Besonderem gemacht haben. Wir freuen uns jetzt schon auf die Familien- und Brauchtumsmesse im nächsten Jahr.“



Advent, Advent ein Lichtlein brennt

Der Adventkranz wurde 1839 vom evangelisch-lutherischen Theologen Johann Heinrich Wichern im evangelischen Norddeutschland eingeführt.

Knapp hundert Jahre später war er auch in katholischen Gegenden zu finden. Der Erzählung nach nahm sich Wichern einiger Kinder an, die in großer Armut lebten. Er zog mit ihnen in ein altes Bauernhaus und betreute sie dort. Da die Kinder während der Adventzeit immer fragten, wann denn endlich Weihnachten sei, baute er aus einem alten Wagenrad einen Holzkranz mit 20 kleinen roten und vier weißen Kerzen als Kalender. Jeden Tag der Adventzeit wurde nun eine weitere Kerze angezündet, an den Adventsonntagen eine große Kerze mehr, sodass die Kinder die Tage bis Weihnachten abzählen konnten. Damit auch wir uns die Zeit bis Weihnachten verkürzen können, stellte uns die Strohkrantzbinderei Eichwalder in Tigring auch heuer wieder einen Adventkranz zur Verfügung. Vielen Dank dafür!



Von links: Sarah Sereing, Ursula Madritsch, Heinz Eichwalder, Sylvana Wobak und Bgm Herbert Gaggl bei der Übergabe des Adventkranzes.

Adventkränze für Maintal und Moosburg an der Isar

Es ist eine liebgewordene Tradition – die jährliche Übergabe der Adventkränze an die Partnerstädte.

Coronabedingt musste auch heuer auf die Reise nach Moosburg an der Isar und Maintal verzichtet werden. Wir haben es uns aber nicht nehmen lassen, unsere Freunde wieder mit Adventkränzen zu beschenken. In Moosburg an der Isar wurde wieder mit einem Gläschen auf die Adventzeit angestoßen: Ingrid Holzner, Christl Mühlberger, Geschäftsleiter Sepp Mühlberger, Wirtschaftshofleiter Martin Holzner. In Maintal waren u. a. AG-Chef Udo Jung mit Gattin Doris, Bürgermeisterin Monika Böttcher, 1. Stadtrat Karl Heinz Kaiser mit Gattin Sabine, Elfriede und Reinhold Mandler beim Anzünden der 1. Kerze anwesend. Wir wünschen unseren Freund*innen eine schöne und friedvolle Advent- und Weihnachtszeit!



Die Kerzen leuchten vor dem Kastulus Münster in Moosburg an der Isar.

Drei gelebte Freundschaften

Städtepartnerschaften sind ein Ausdruck gelebter Freundschaft in einem vereinten Europa. Frieden und Freiheit sind hohe Güter. Durch die Städtepartnerschaften soll das interkulturelle Verständnis gefördert werden – gegenseitige Besuche tragen wesentlich dazu bei. Die Marktgemeinde Moosburg pflegt seit vielen Jahren drei offizielle partnerschaftliche Beziehungen:

1976: Stadt Maintal in Hessen (D), www.maintal.de

1991: Stadt Moosburg a. d. Isar in Bayern (D), www.moosburg.de

1996: Stadt Katerini, Region Pieria, www.katerini.gr

Der Moosburger Advenkranz erfreut die Maintaler vor dem Partnerschaftsbrunnen im Ortsteil Wachenbuchen.





Blumenolympiade 2021

Moosburgerin wird Landessiegerin **MONIKA JAUSZ**

Mit Spannung wurden die Ergebnisse der diesjährigen 24. Blumenolympiade erwartet. Bei der Abschlussveranstaltung am 19. September im Congress-Center Pörschach wurde das Geheimnis gelüftet: Stolz Gewinnerin und Landessiegerin in der Kategorie „Rund um's Haus“ wurde Hildegard Fischer aus Moosburg. Die Blumenpracht in ihrem Garten und an den Balkonen hat die Jury überzeugt und so konnte sie stolz die „Goldene Rose“ in Empfang nehmen. In der Regionalwertung gab es auch noch einen dritten Platz für Familie Anna und Walter Goritschnig für ihren wunderschönen Wohlfühlgarten in der Kategorie „Garten als Erholungsraum“.

In der landesweiten Bewertung der Marktgemeinden konnte Vizebürgermeisterin und Ortsbildpflegereferentin Astrid Brunner die silberne Rose für den 2. Platz in Empfang nehmen, gemeinsam mit unseren „Blumenbeauftragten“ Ingrid Sagmeister und Hermann Koraschnig. In der Regionalwertung wurde sogar wieder der 1. Platz erreicht.

Leider lässt es die aktuelle Corona-Situation auch heuer wieder nicht zu, die traditionelle Schlussveranstaltung für die Teilnehmer*innen im Karolinger Saal durchzuführen. Sie alle bekamen daher ihre Urkunden und ein kleines Dankeschön fürs Mitmachen per Post.

Vizebürgermeisterin Astrid Brunner und Bürgermeister Herbert Gaggl bedanken sich sehr herzlich bei allen Teilnehmer*innen für ihre Bemühungen und ihre Arbeit mit ihren Gärten, Balkonen und Beeten. Dank ihnen ist unsere Marktgemeinde auch heuer wieder richtig aufgeblüht!



Hier die Liste der heurigen Sieger in der Ortswertung in den einzelnen Kategorien Österreichs

Kat. 1: Hotels, Pensionen, Gasthöfe und Gewerbebetriebe
Marlies und Roland Uhr, Installationen Uhr

Kat. 2: Bauernhöfe und Buschenschanken
Elisabeth und Manfred Goritschnig,
Buschenschank Wassacher

Kat. 4: Rund ums Haus
Hildegard Fischer

Kat. 5: Fenster- und Blumenschmuck
Karin Lamprecht

Kat. 7: Garten als Erholungsraum, Wasser im Garten
Anna und Walter Goritschnig





Bürgermeister und Mitarbeiter*innen der Zukunftsorte tagten in Werfenweng.

Neuer Obmann der Zukunftsorte Österreichs

Bürgermeister Herbert Gaggl wurde anlässlich der Generalversammlung in Werfenweng zum Obmann der Zukunftsorte Österreichs gewählt.

Er tritt die Nachfolge von Josef Mathis aus Zwischenwasser (Vbg) an, der 10 Jahre den Vorsitz führte. Die Zukunftsorte sind eine Plattform von insgesamt 13 innovativen Gemeinden Österreichs, die ihre Zukunft mit Visionen und Weitsicht gestalten. „Wir schauen voraus und denken unseren Lebensraum für die nächsten 10 Jahre“, sagt Bürgermeister Herbert Gaggl. „Megatrends spielen ebenso eine Rolle wie die Vernetzung unserer Administration.“

Das sind die Zukunftsorte Österreichs

- Bad Blumau
- Hinterstoder
- Kals
- Kronstorf
- Moosburg
- Munderfing
- Neckenmarkt
- Nenzing
- Raiding
- St. Stefan – Afiesl
- Thalgau
- Tamsweg
- Waidhofen/Ybbs
- Werfenweng

SANIERUNG

**ABWASSER
ANLAGEN**



SANIERUNG

**TRINKWASSER
ANLAGEN**

www.mmkrs.at



Bürgermeister Herbert Gaggl und
Dr. Max Heistingering setzen auf
eine viel höhere Impfquote.

Corona: Gemeinsam gegen das Virus

Nur rund 66 Prozent der österreichischen Bevölkerung ist vollständig gegen das Coronavirus geimpft. Da geht noch mehr.

Laut Expert*innen ist der aktuelle Impfstand der Bevölkerung zu wenig, insbesondere angesichts der infektiöseren Delta- und der jüngsten Omikron-Variante ist eine höhere

Rate dringend geboten, um das Virus zu bekämpfen. „Impfen schützt und rettet Leben. Bitte informieren Sie sich beim Arzt Ihres Vertrauens“, sagen Bürgermeister Herbert Gaggl und Dr. Max Heistingering, Hausarzt in Moosburg.

Die Teststraße in Moosburg ist geöffnet. Die Testzeiten werden nach Bedarf festgelegt und monatlich angepasst. Informieren Sie sich über die aktuellen Öffnungszeiten auf www.moosburg.gv.at.

Auch die Corona-Hotline der Gemeinde ist weiter in Betrieb und wird seit Beginn der Pandemie außerhalb der Dienstzeiten von AL Norbert Pichler ehrenamtlich betreut.

Achtung: Moosburg impft!

8. und 9.1.2022 von 9 bis 13 Uhr, Anmeldung bis 3.1.2022

5. und 6.2.2022 von 9 bis 13 Uhr, Anmeldung bis 31.1.2022

im ehemaligen Paracelsusheim, Tischlerfeld 11, Moosburg
Impfstoff: BioNTech-Pfizer (Erst-, Zweit-, Boosterimpfung)

Nur nach telefonischer Anmeldung möglich!

T 04272 83 400-30

MOOSBURG BAUT AUF



In unseren regionalen Filialen verbinden wir die Sicherheit eines großen Baukonzerns mit der Flexibilität eines örtlichen Bauunternehmens. So schaffen wir wertvolle Arbeitsplätze und garantieren rasche, kompetente Entscheidungen vor Ort. Darauf können Sie bauen.

Ihr regionaler Baupartner:

Baubüro Völkermarkt
Griffner Straße 16a • 9100 Völkermarkt
T: +43 4232 55 112 - 0

www.swietelsky.at

Äpfel und Birnen miteinander vermischen!

Auch im Schuljahr 2021/2022 erhalten unsere Kids im Kindergarten, der Volksschule Moosburg und der Volksschule Tigring von den Kärntner Obst- und Gemüselieferanten wöchentlich Vitamine in Form von Äpfeln, Zwetschken, Birnen, Kirschen und Erdbeeren sowie Tomaten, Snackgurken oder Karotten. „Gesunde Ernährung ist mit ein Grundstein für die Entwicklung der Kinder. Ich bin sehr froh, dass wir diese Aktion auch heuer weiterführen“, sagt Bürgermeister Herbert Gaggl.



Sonnenblumen für die Bienen

Eine besondere Nahrung fanden Bienen am Sonnenblumenfeld auf der Falkner-Wiese in der Nähe des Ortszentrums. Landwirt Josef Straßonig hat auf der Wiese vier Hektar Sonnenblumen angepflanzt. „Die Bienen fliegen im wahrsten Sinnen des Wortes auf die Sonnenblumen. Bienen sind für unser Öko-System von großer Bedeutung“, so Straßonig.



Landjugend baute Plattform

Im Rahmen des Projektes „Tat.Ort.Jugend“ hat die Landjugend Moosburg am Ufer des Weingartenteiches eine Plattform errichtet. Die „Platea am Weingartenteich“ liegt am Weg der Stille, einem Abschnitt am Glücksweg in Moosburg. „Ich bedanke mich bei der Landjugend für diese großartige Initiative. Auf dieser Plattform kann man verweilen und hat einen wunderbaren Blick über den Weingartenteich“, sagt Bürgermeister Herbert Gaggl.



Runter vom Gas

Die radargesteuerten, digitalen Anzeigetafeln weisen auf überhöhte Geschwindigkeit hin und haben so eine mahnende Wirkung auf Fahrzeuglenker. Zahlreiche Gemeinden haben bereits ihr Interesse an der Förderung bekundet, so auch die Marktgemeinde Moosburg. „Die Sicherheit unserer Kinder liegt mir sehr am Herzen“, sagte der Kärntner Straßenbaureferent Landesrat Martin Gruber bei einem gemeinsamen Termin mit Bürgermeister Herbert Gaggl. „Darum freut es mich, dass in Moosburg im Rahmen unserer Aktion eine mobile Geschwindigkeitsanzeige angekauft wurde, um den Schulweg zu entschärfen.“

Die Anzeigetafel wurde an der Pestalozzistraße in der Nähe der Volksschule Moosburg aufgestellt. Dieser Bereich hat sich als potentielle Gefahrenzone herausgestellt, da Schulkinder vom SOS-Kinderdorf und der Siedlung Kreggab die Straße mehrmals täglich queren müssen, um zur Schule zu gelangen. „Besonders zu Zeiten, wo viele Schüler unterwegs sind, soll die Tafel die Fahrzeuglenker sensibilisieren. Dies ist ein wichtiger Schritt, um die Verkehrssicherheit in Moosburg zu steigern“, betonen Gruber und Gaggl.





Ich gelobe: Rekruten legten Treuegelöbnis ab

400 Rekruten aus ganz Kärnten legten Anfang August ihr Treuegelöbnis auf der Schlosswiese in Moosburg ab. Die Angelobung ist ein offizieller Akt, bei dem die Rekruten ihr ganz persönliches Versprechen auf die Republik Österreich und auf die Demokratie ablegen.

Oberst Harald Scharf, Bgm Herbert Gaggl, Landtagspräsident Reinhard Rohr und Brigadier Horst Hofer beim Abschreiten der Formationen.

Totengedenken zum 10. Oktober

Anlässlich des 10. Oktobers gedachte Bürgermeister Herbert Gaggl den Gefallenen der beiden Weltkriege und des Kärntner Abwehrkampfes.

„Frieden ist das höchste Gut in einer Gesellschaft. Wir müssen uns daran immer erinnern und dafür eintreten. Es lebe unser Kärnten, unser Vaterland Österreich in einem vereinten Europa“, so der Bürgermeister.



Dialog mit Johannes Lindner

Anlässlich des 125. Geburtsjahres des Moosburger Lyrikers Johannes Lindner fand am 23. September 2021 im Gemeindezentrum Schallar ein literarischer Abend statt.

Elisabeth Hafner, gebürtige Moosburgerin und Autorin der „Kärntner Schreiberlinge“, gab zu Beginn einen biographischen Überblick über das Leben und Wirken des 1896 geborenen Moosburger Ehrenbürgers. Sie begann so: „Linder gab dem lyrischen Wort seiner Zeit einen neuen Klang, er verfasste wortgewaltig expressionistische Gedichte. So wuchtig, wie die malenden Expressionisten ihre Farbe auf ihre Leinwand spachteln, so wuchtig und mit ebenso viel Pathos skizziert Linder Bilder seiner Landschaft.“ Sie zeichnete den Werdegang eines jungen Vaters nach, der sich zwischen dem Zerfall des Kaiserreiches und zwei Weltkriegen befand. In einem eingespielten Radiomitschnitt aus dem Jahre 1976 trug Lindner selbst das Gedicht „Der Kentaurische Knecht“ vor. Gemeinsam mit Professor Benno Schollum haben die Kärntner Schreiberlinge Texte vorgelesen: Professor Schollum die Texte von Johannes Lindner und die Schreiberlinge dazu korrespondierend ihre eigenen Texte. Umrahmt wurde der Abend mit Liedern, ebenso von Professor Schollum gesungen.

Frohe Weihnachten!

UNSER

X LAGERHAUS

Die Kraft fürs Land



Ihre Fachwerkstätte Feldkirchen wünscht Ihnen
ein besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit
und Erfolg im neuen Jahr.

„UNSER LAGERHAUS“ Warenhandelsgesellschaft m.b.H
Fachwerkstätte Feldkirchen
M&R Gewerbepark 11 • 9560 Feldkirchen • Tel.: 04276/3458



unser-lagerhaus.at



Ein Zaun als Blickfang

Die Gemeindemitarbeiter Andreas Kölz und Richard Malle haben im Altenwohn- und Pflegeheim Tigring einen schönen Holzzaun errichtet. „Dieser Zaun ist ein richtig schönes Kunststück geworden. Ich bedanke mich bei meinem Team sehr herzlich für diese großartige Leistung“, sagte Bürgermeister Herbert Gaggl anlässlich der Übergabe an die Bewohner*innen und die Mitarbeiter*innen.



Dr. Arnold Mettnitzer und das FeierAbend-Team des ORF.

Ein FeierAbend aus Moosburg

*„Was glauben Sie eigentlich?“
Unter diesem Motto wird versucht, einer Persönlichkeit nahe zu kommen, die aus ihrem Glauben heraus die Gesellschaft mitgestaltet. Immer an christlichen Feiertagen um 19:52 Uhr in ORF 2.*

Im Mittelpunkt der Sendung „Feier Abend“ steht der glaubende Mensch – sein Suchen nach Sinn im Leben, seine Spiritualität und sein Engagement in der Gesellschaft. Es geht darum, einen authentischen Menschen und seinen spirituellen Lebensweg in den Mittelpunkt und ins Bild zu setzen. Was geht ihm oder ihr zu Herzen, was glaubt er oder sie, woraus lebt er oder sie, warum, wie kam es dazu, welche Konsequenzen hat das?

Meist werden Menschen vorgestellt, die in Kunst, Wissenschaft und gesellschaftspolitischen Themenfeldern tätig sind und die auf unkonventionelle Weise aufzeigen, was „glauben“ bedeuten kann.

Nicht um Mission, nicht um Belehrung geht es in der Sendung, sondern um individuelle, reflektierte Glaubensgeschichten – immer wieder auch im Gespräch mit Atheistinnen und Atheisten, mit Agnostikerinnen und Agnostikern. Gleichzeitig wollen die Porträts auf spannende und essayistische Weise neue alte Zugänge zum (jüdisch-) christlichen Glauben eröffnen.

Am 6. Jänner 2022, um 19:52 Uhr, kommt der FeierAbend aus Moosburg. Der Theologe und Psychotherapeut Dr. Arnold Mettnitzer setzt sich mit dem Glücksweg auseinander. Die Sendung wurde Ende November in Moosburg aufgezeichnet.

**1. MOOSBURGER
VERSICHERUNGSBÜRO**
9062 MOOSBURG, KRUMPENDORFER STRASSE 1



Bezirksdirektor
Gerald Zelloth
0664/3072928



Kundenberaterin
Julia Zelloth
0664/8208950



Akad. Vkm. Mag.
Erfried Zelloth
0664/1209588

**Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und
ein glückliches neues Jahr 2022, bleiben Sie gesund!**

Kalender für unsere Kunden sind im Büro erhältlich



Das Marterl wurde von Pfarrer Mag. Josef Scharf gesegnet. Von rechts: Heinz Eichwalder, Norbert Pichler, Hubert Fröschl, Dr. Helmut Strutzmann, Abordnung der FF-Tigring mit Kommandant Martin Klatzer, Helfried Pajantschitz, Christoph Reichel, Peter Weilenmann, Herwig Dauschan, Martin Dauschan, Lukas Tischler.

Leikowitsch-Marterl saniert

Auf Initiative der IG zur Erhaltung der Tigringer Natur- und Kulturlandschaft wurde nun das Leikowitsch-Marterl saniert.

Der Beton am 1952 errichteten Bildstock war brüchig geworden und die vier Fresken wiesen Beschädigungen auf. Die fachkundige Sanierung wurde von der Firma Robert Smoley aus Oberdrauburg durchgeführt.

Die feierliche Segnung und ein kleiner Festakt fanden im Rahmen des Tigringer Kirchtages statt. Die Festansprache hielt Dr. Helmut Strutzmann, Agentur Multiart, aus Wien.

„Ich bedanke mich bei allen, die für die Sanierung des Marterls ihren Beitrag geleistet haben“, sagte Projektinitiator Norbert Pichler. Großer Dank gilt auch den Sponsoren – und zwar Hauptsponsor Dr. Helmut Strutzmann sowie Hubert Fröschl, Robert Krassnig, Sepp Mühlberger, Martin Holzer, Claus Felsberger, Erwin Schweigreiter, der Landjugend Moosburg, Norbert Pichler und Heinz Eichwalder.

Die Sanierung wurde im Rahmen der Kleinprojektförderung des Landes Kärnten unterstützt.

Festansprache von Dr. Helmut Strutzmann (†)

„Marterl – manche sagen auch Bildstöcke dazu, manche Lichtstöcke oder Laternen – sind einerseits Wegweiser, andererseits aber auch Mahnmale, um nicht vom rechten Weg abzukommen. Sie sind auch Motivation oder Anstoß, die Reise oder das Gehen zu unterbrechen, innezuhalten, nach oben zu schauen und zu beten. Marterl haben aber auch eine Schutzfunktion. Sie sind Zeichen dafür, dass man sich Hilfe von oben erwartet. Zu Zeiten der Pest, der Türkenkriege und anderer kriegerischer Einfälle sollten Marterl nicht nur der vielen Toten gedenken, sondern auch daran erinnern, dass es einen Gott gibt, der vieles weiß und manchmal zu unserer Enttäuschung nicht eingreift, der zulässt, dass sich auf dieser Welt Leben entfalten kann. Bildstöcke sind Ausdruck des tiefen Volksglaubens, des richtigen Glaubens. Als Kraft, die man nicht beschreiben kann. Wer an Gott glaubt, ist überzeugt davon, dass es ihn gibt. Wo und wie – das ist sekundär. Daher dürfen Marterl nicht zerstört werden. Sie haben ein Recht darauf, dass man auf sie schaut, ohne dass man abergläubisch ist. Dieses konkrete Leikowitsch-Marterl war wahrscheinlich Wegkreuz, Erinnerung an Tote und gleichzeitig Anstoß, zur Kirche hinaufzuschauen und zu beten. Zur Zeit von Kaiser Joseph II. jedoch waren Marterl verboten.

Ich bin unendlich froh darüber, dass dieses Marterl geweiht und gesegnet wurde. Denn das führt zum ursprünglichen Zweck des Marterls zurück, zum echten, aus dem Inneren kommenden Glauben. Dieser Glaube, der Glaube, dass es Gott gibt, dass Jesus für die Menschheit gestorben ist, ist unzerstörbar, wenn man mit allen Zweifeln und mit allen Irritationen zum Glauben findet und zu ihm steht. Nichts ist so stark wie der Glaube. Und nichts so schwer wie zu glauben. Wir sind täglich herausgefordert. Daran sollten wir denken, wenn wir dieses wunderschöne Marterl betrachten oder – wie Kardinal König es einmal formulierte: „Woher kommen wir und wohin gehen wir?“



Bildungscampus Moosburg: Ein Vorzeigemodell

Eine Delegation der Marktgemeinde Brückl hat sich für die Entwicklung ihres Bildungszentrums Anleihen an der Entwicklung des Bildungscampus in Moosburg genommen.

Dazu gehörte ein Vortrag von Bürgermeister Herbert Gaggl über den Moosburger Weg von 2008 bis 2021, sowie eine Führung durch den Bildungscampus inklusive der Baustelle Mensa/Sporthalle.

„Ich bin beeindruckt, was in Moosburg passiert. Der Bildungscampus ist ein Vorzeigemodell“, so Dr. Horst Fellner, Mitglied des Gemeindevorstandes von Brückl.



Die Abordnung aus Brückl informierte sich über die Entwicklung des Bildungscampus und das Moosburger Finanzierungsmodell. Dr. Horst Felsner, ehemaliger Leiter der Finanzabteilung des Landes Kärnten und jetzt Mitglied des Brückler Gemeindevorstandes, zollte Anerkennung.

WIR MACHT'S MÖGLICH.




**RAIFFEISEN WÜNSCHT FROHE FESTTAGE UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR.**



Gratulation zum 98. Geburtstag von Lorenz Lanner

Bürgermeister Herbert Gaggl besuchte seinen ehemaligen Nachbarn im Altenwohnheim in Tigring und gratulierte zum Geburtstag. „Ich kenne Lenze schon seit meiner Kindheit und freue mich, dass er in guter Pflege ist. Lieber Lenze, ich wünsche dir alles Gute und weiterhin viel Gesundheit“, sagte der Bürgermeister.



Alles Gute zum 99. Geburtstag von Siegfried Legat

Fit und gesund hält den ehemaligen Maurer die Arbeit, auch heute noch. Es gibt für ihn immer etwas zu tun, auszubessern oder zu reparieren. Der Schelm lacht ihm auch heute noch aus den Augen, wenn er erzählt oder stolz darauf hinweist, dass er noch immer ohne Stock unterwegs ist. Bürgermeister Herbert Gaggl und Gemeinderat Hubert Sickl stellten sich mit Glückwünschen beim ehemaligen Gemeinderat und Gemeindevorstand ein. „Wir wünschen Sigi alles Gute zu seinem Geburtstag und freuen uns, dass es ihm so gut geht! Es ist immer eine Freude, mit ihm zu plaudern und gemeinsam in schönen Erinnerungen zu schwelgen“, so der Bürgermeister.

Liebe Moosburger*innen,
liebe Gäste,

wir sind auch während der Feiertage gerne
zu den folgenden Zeiten für Sie da:
Mo, Di, Mi 7:30 bis 16 Uhr, Do 7:30 bis 16 Uhr
und Fr 7:30 bis 13 Uhr.

Am 24.12. ist das Gemeindeamt geschlossen.
**Sie haben aber die Möglichkeit von 9 bis 11 Uhr
das Friedenslicht abzuholen.**

Am 31.12.2021 und
am 7.1.2022 haben wir geschlossen.

Schöne Weihnachten und
alles Gute im neuen Jahr wünschen
Bgm Herbert Gaggl und die Mitarbeiter*innen.



Zimmerei u. Sägewerk

**MAX
SEREINIG** GmbH

9062 Moosburg / St.-Peter-Straße 1

Telefon 0 42 72 / 83 0 75

Fax 0 42 72 / 83 0 75-25

E-Mail: max.sereinig@aon.at



1. Preis beim Jugendkurzfilmwettbewerb 2021 des Landes Kärnten geht an Moosburgerin

„Kärnten – Miteinander in lebendiger Vielfalt“ – so lautete das Motto des Jugendkurzfilmwettbewerbs 2021 des Kärntner Jugendreferates und der Kärntner Familienkarte in Zusammenarbeit mit „Glüsing Event“.

Die Fragestellung, mit der sich Jugendliche kreativ auseinandersetzen sollen, lautete: „Wie seht ihr Kärnten heute und wie können wir gemeinsam unsere Heimat in Zukunft noch lebenswerter gestalten?“ „Der Wettbewerb sollte Jugendliche dazu motivieren, sich kreativ mit unserem Bundesland, seiner Gegenwart und seiner Zukunft, zu beschäftigen, ein Drehbuch zu verfassen und einen Filmbeitrag zu gestalten. Der Beitrag darf gerne auch kritisch sein und zum Nachdenken anregen“, so Jugendlandesrätin Sara Schaar.

Gewonnen hat den Wettbewerb die Moosburgerin Johanna M. Gruber, die das Zusammenleben verschiedener Generationen, Migration und Integration, Umgang mit Menschen mit Beeinträchtigung, Zusammenleben verschiedener Volksgruppen in Form einer Stop-Motion-Arbeit mit Lego-Figuren umsetzte.

„Ich gratuliere der Preisträgerin und bin sehr stolz darauf, dass wir in Moosburg solche jungen Talente haben. Es ist uns ein Anliegen, diese Kreativschaffenden in die Projektarbeit der Gemeinde verstärkt zu integrieren, damit sie bei uns Erfahrung sammeln können und uns durch ihre Kreativität und ihren Mut auch in Zukunft bereichern“, so Bürgermeister Herbert Gaggl.



Erste Szene: Bgm Herbert Gaggl unterschreibt im Beisein von Kommandant Josef Maurer und Stellvertreter Gernot Albrecht den Auftrag für das neue Tanklöschfahrzeug.



Zweite Szene: Bgm Herbert Gaggl unterschreibt den Vorantrag an den Feuerwehrverband für das neue Mehrzweckfahrzeug im Beisein von Kommandant Martin Klatzer und Stellvertreter Christian Muthspiel.

Freudentag für Feuerwehren

Die Freiwillige Feuerwehr Seigbichl bekommt im Sommer 2022 ein neues Tanklöschfahrzeug, die Freiwillige Feuerwehr Tigring wird 2023 mit einem neuen Mehrzweckfahrzeug ausgestattet. Der Auftrag für das feuerwehrrote Tanklöschfahrzeug wurde an die Firma Rosenbauer vergeben und der Förderantrag für das Mehrzweckfahrzeug wurde an den Landesfeuerwehrverband übermittelt. FF-Seigbichl-Kommandant Josef Maurer und sein Stellvertreter Gernot Albrecht, sowie FF-Tigring-Kommandant Martin Klatzer und sein Stellvertreter Christian Muthspiel freuen sich auf die neuen Fahrzeuge.

Die Schneeräumung ist in besten Händen



Bürgermeister Herbert Gaggl bedankte sich beim Schneeräumteam für den großen Einsatz: Günter Pichler, Richard Malle, Oswald Bellina, Edi Freithofnig, Willi Klatzer, Heinz Eichwalder, Stefan Leeb, Georg Biedermann, Heimo Biedermann, Sepp Schurian, Andreas Kölz, Hermann Koraschnig, Wolfgang Leeb, Mathias Christof, Herbert Christof, Helene Semmler (von links, nicht am Foto: Helmut Schorn)



*Wir ersuchen auch alle Verkehrsteilnehmer*innen Fahrzeuge so abzustellen, dass die Räumfahrzeuge die Straßen passieren können. Und bitte entfernen Sie in die Straßen ragende Bäume, Äste, Sträucher etc. Wir wünschen einen schönen und unfallfreien Winter!*

Unsere Schneeräumer und Mitarbeiter*innen sind immer für Sie da und geben ihr Bestes. Die Routen werden auf Basis des auf das Gemeindegebiet abgestimmten Räumungsplanes befahren. Wir sind bemüht, alles zu tun, dass die Straßen befahrbar sind und die Verkehrssicherheit gegeben ist. Wir ersuchen aber um Ihr Verständnis, dass bei starkem Schneefall die Räumung länger dauern kann. Siehe Übersicht der im Winter 2021/2022 eingesetzten Schneeräumer und deren Räumbereiche auf Seite 26.



Josef Bürger
Bau- und Möbeltischlerei

Tigringer Straße 21, 9062 Moosburg
Austria, Tel: 04272-83 108, Fax: Dw 4

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Moosburg hat 23 Mitglieder: 11 Liste GAGGL, 5 Liste GEMA, 5 Liste FPÖ, 2 Liste SPÖ

Beschlüsse vom 8. Juli 2021.

Bei dieser Sitzung waren 17 Mitglieder und 6 Ersatzmitglieder anwesend.

STELLENPLANVERORDNUNG

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderung der Stellenplanverordnung.

GEWERBEGEBIET SEIGBICHL OPTIONSVERTRAG

Der Vertrag mit den Grundeigentümern wird einstimmig beschlossen.

GRUNDSTÜCKSVKAUF

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Parzelle Nr. 143/3, KG Gradenegg zum Preis von 105 Euro pro m² zu verkaufen. Der Verkaufserlös beträgt 84.630 Euro. Auf diesem Grundstück soll ein Mehrparzellenhaus errichtet werden.

ENTSORGUNGSVEREINBARUNG MIT DER STADTGEMEINDE FELDKIRCHEN UND DEM WASSERVERBAND WÖRTHNERSEE OST

Die Vereinbarung betrifft die Entsorgung von Objekten in den Ortschaften Albern und Kreuth (im Gemeindegebiet Feldkirchen) und wird einstimmig beschlossen.

DIGITALISIERUNG DER VOLKSSCHULE TIGRING

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf von Computern und digitalen Tafeln für die Volksschule Tigring. Die Kosten in der Höhe von ca. 60.000 Euro sollen im Wege einer Leasingfinanzierung gedeckt werden.

ZENTRALRAUM KÄRNTEN

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Beitritt der Marktgemeinde Moosburg zum „Verein Zentralraum Kärnten“.

Beschlüsse vom 12. Oktober 2021.

Bei dieser Sitzung waren 20 Mitglieder und 3 Ersatzmitglieder anwesend.

PROJEKT ORTSKERNSTÄRKUNG

Die Stärkung des Moosburger Ortskerns soll forciert werden. Das Projekt wurde mit 21 Stimmen beschlossen (Stimmhaltungen: Fr. Müller, Fr. Gassner (beide FPÖ))

FÖRDERVEREINBARUNG MIT DEM KÄRNTNER REGIONALFONDS

Die Vereinbarung wurde einstimmig beschlossen. Dabei geht es um die Aufnahme eines Darlehens von 60.000 Euro für die Finanzierung des Straßeninfrastrukturprojektes.

STROMLIEFERVERTRAG MIT DER KELAG

Der Stromliefervertrag zwischen der Marktgemeinde Moosburg und der Kelag für die Jahre 2022, 2023, 2024 wurde einstimmig beschlossen.

ÄNDERUNG DES WSZ-VERTRAGES

Die Änderung des Pachtvertrages zwischen der Marktgemeinde Moosburg und dem Wertstoffsammelzentrum wurde einstimmig beschlossen.

ANKAUF EINES KLEINLÖSCHFAHR- ZEUGES FÜR DIE FF-SEIGBICHL

Der Ankauf eines KLF bei der Firma Rosenbauer wurde einstimmig beschlossen. Das Fahrzeug kostet 170.331,43 Euro. Der Landesfeuerwehrverband fördert den Ankauf mit 48.200 Euro. Die Kameradschaft leistet einen Beitrag von 26.000 Euro. Für die Marktgemeinde Moosburg verbleiben 96.131,43 Euro. Dieser Betrag wird im Rahmen einer Leasingfinanzierung aufgebracht.

ANKAUF EINES MEHRZWECKFAHR- ZEUGES FÜR DIE FF-TIGRING

Der Gemeinderat fasst einstimmig den Grundsatzbeschluss, für die FF-Tigring ein Mehrzweckfahrzeug-Allrad anzukaufen.

KANALENTSORGUNGSBEREICH OBER- GÖRIACH

Die Verordnung, mit der ein Kanalent-sorgungsbereich für den Ortsteil Ober-göriach festgelegt wird, wird einstimmig beschlossen.

ÜBERNAHME UND ABSCHREIBUNGEN VON WEGFLÄCHEN

Der Gemeinderat beschließt einstimmig Übernahmen und Abschreibungen im Bereich des Mirtlweges, des Schloifweges und der Panoramastraße.

FLÄCHENWIDMUNGSPLAN

Die Änderung im Flächenwidmungsplan und die Aufhebung von Aufschließungsflächen wird einstimmig beschlossen.

ABWASSERENTSORGUNG: SANIERUNG ALTBESTAND

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderung des Finanzierungsplanes betreffend die Sanierung des Altbestandes.

CONTAINER-LOKAL AUF DER SCHLOSS- WIESE

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Vertragsabschluss für die Aufstellung eines Gastronomiecontainers zwischen der Marktgemeinde Moosburg Betriebs- und BeteiligungsgesmbH und der SEMs Gastronomie GmbH.

BERICHT: EVALUIERUNG DER KINDER- BETREUUNGSEINRICHTUNGEN

Die Kindertagesstätte, der Kindergarten und Hort wurden im Auftrag der Marktgemeinde Moosburg von Joanneum Research evaluiert und es wurde den Einrichtungen, die von der Caritas betrieben werden, ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt. Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

ÜBERTRAGUNGEN VON SITZUNGEN DES GEMEINDERATES IM INTERNET

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass Sitzungen des Gemeinderates im Internet übertragen werden.

SELBSTSTÄNDIGE ANTRÄGE

Der Bürgermeister weist die angeführten Anträge der Liste FPÖ dem Gemeindevorstand zu:

- Verkehrstechnische Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit (2 Anträge)
- Errichtung einer Stocksportanlage sowie Eislaufplatz am Kaiser Arnulf Sportzentrum
- Einführung für Schulstartgeld in Form von Gutscheinen für Familien von Tafelklasslern
- Senkung der Hortbeiträge in der Marktgemeinde Moosburg



www.moosburg.gv.at

Seit Ausbruch der Pandemie mussten auch einige Gemeinderatssitzungen im Turnsaal der Volksschule Tigring stattfinden, um den notwendigen Abstand einzuhalten. Es ist aber von großer Bedeutung, dass demokratische Willensbildungen auch während dieser Zeit funktionieren.

RSE

Mit Sicherheit verbunden.

Labels on the map:

- Quelle
- Windpark
- Hochbehälter
- Wasserwerk
- Kläranlage
- Tiefbrunnen
- Messstation
- Kleinwasserkraftwerk
- Heizwerk
- Pumpstation
- Fernwirken.
- Datenloggen.
- Störmelden.

RSE Informationstechnologie GmbH
9400 Wolfsberg | +43 (0)4352/2440-0 | office@rse.at

www.rse.at

Aus dem Standesamt: Mai bis November 2021

SYLVANA WOBAK



Herzlichen Glückwunsch zur Eheschließung

THOMAS GERHARD BAUMGARTNER
& NINA SAMITZ
GÜNTER JANACH & CHRISTINA ANTON
DIPL.-ING. FRANK HERWIG MATTUSCHKA
& DIPL.-ING.^{IN} EVA MARIA KRALL
MICHAEL MARTIN TARKUSCH, MSc
& STEFANIE GAGGL, BEd MA



WIR FREUEN UNS ÜBER DIE NEUEN ERDENBÜRGER

LEONIE-SOPHIE LEGAT
GABRIEL OBERLERCHNER
SCOTT CANELO DI CLEMENTE
SEBASTIAN HORVAT
HANNA JANACH
ELLA CHRISTIN POCK
ELIAS MANUEL GARNITSCHNIG
OLIVIA KATHARINA LANDRUM-JEFFRIES
LEONARD PINTAR-FREITHOFNIG
DAVID SAGMEISTER
EMMA MARGARITA VITTORI
ROBIN RAFFAEL JANESCH
ELIAS KAPELARI

CARINA HAUBITZ
LEONA-ROSE FLORIAN
HANNAH ALBEL



Wir gratulieren herzlichst ... zum 75. Geburtstag

RENATE REYMANN
FILIPP JEROLITSCH
MARIA SABINA LORBER
SONNGILDE BRUNNER
KARL ASSALONI
HERLINDE STRUTZMANN

zum 80. Geburtstag

NOTBURGA DULLNIG
ANNA STATTMANN
FRIEDRICH KUMMER
OTTO STATTMANN
HANNELORE BILOGAN
JOSEF SCHURIAN
ERWIN EGGER
HERMANN VIRGOLINI
THERESIA ADAMITSCH
JOHANN TÖPLITZER
HERTA JANESCH
FRITZ ANETER
ERIKA HÖFFERER
ALFRED KLUPPER
GUDRUN GRASCHITZ

zum 85. Geburtstag

MARIA ANNA MONZ
LUDWIG ALBERT SENFT
GUDRUN WILHELMINE LEITNER
ERICH BRANDNER
JOHANN HARTL

FRANZ MISSONI
SIDONIE DOBERNIG
HEINRICH ADOLF HÖFFERER
REINHARD FEICHTER
MARIA ANNA MÜLLER
MARIA SCHLADER
GERHARD BIEDERMANN

zum 90. Geburtstag

PETER MÖRTLITZ
LEO HAAS
ERNESTINE MAURER
AUGUSTA SYLLE
INGEBORG MARIA BIEDERMANN
MARIA ROHRER
ELVIRA PLATZER

zum 94. Geburtstag

IDA TUSCHAR LARSEN

zum 96. Geburtstag

EDITH MARIA LIENTSCHER
JULIANNA KLUGLER
MARIA GANGL
CHARLOTTE JÄGER
FRIEDRICH KARL ZÖCHLING
MARTHA PLASOUNIK

zum 98. Geburtstag

HERTHA MARIA ROM
LORENZ LANNER

zum 99. Geburtstag

SIEGFRIED LEGAT

Veröffentlichung im muntermacher

Aufgrund strenger Datenschutzbestimmungen (DSGVO) dürfen wir Geburten, Geburtstage und Hochzeiten ohne Zustimmung der Eltern, der jubelnden Personen und Brautpaare nicht veröffentlichen. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie einer Veröffentlichung in unserer Gemeindezeitung zustimmen. Dann können wir Ihnen an dieser Stelle herzlich gratulieren. Danke!

Wir trauern um ...

WALBURGA HIRSCHHOFER,
Schloßstraße 10
JOHANNA BENEDIKT,
Schloßstraße 10
JOHANN PERESZTEGI,
Schloßstraße 10
JOHANN SCHWARZFURTNER,
Bärndorf 10A
MARGARAETHE KOSCHAT,
Schloßstraße 10
ALFRED KOSCHU,
Goritschitzen 10
WALTER CHRISTIAN RADER,
Gabrielhofweg 23
HANS MARTIN STEINLECHNER,
Faning 11
JOHANN ARTUR ROHRER,
Arlsdorf 5
MARIA SABITZER,
Korperweg 17

GERHARD ALBIN WULZ,
Schloßstraße 10
HILDEGARD GAGGL,
Knasweg 16
DR. SIEGFRIED KEBER,
Hügelweg 10
IRENE TAFERNER,
Seigbichler Straße 1
MARTINA DI BERNARDO,
Schloßstraße 10
INGEBORG STRAUSS,
Schloßstraße 10
JULIAN ROSPINI,
Quellweg 15
HERLINDE JANACH,
Arlsdorf 7/1
HELMUT GRUBER,
Seigbichler Straße 37
GÜNTER ELIAS,
Radischweg 21



Schulhausgasse 4
9560 Feldkirchen
Tel. 0 42 76 / 27 86
Fax 0 42 76 / 29 562
bestattung@feldkirchen.at

Bürozeiten: Mo-Do 7.30 – 12
und 13 – 16.30 Uhr
Fr 7.30 – 13 Uhr
Ständige Bereitschaft:
Tel. 0676 / 58 050 00

*Ein Abschied.
Ein Licht.*

Bestattung Kärnten
Klagenfurt a.W.
Waagplatz 2
T 050 199 6649

office@bestattung-kaernten.at
www.bestattung-kaernten.at



**BESTATTUNG
KÄRNTEN**

Baustelle Moosburg

Aufgrund der strengen Datenschutzbestimmungen (Datenschutzgrundverordnung) dürfen wir in Zukunft keine personenbezogenen Daten mehr veröffentlichen. Alles, was wir sagen können, ist: Es wird rege und munter weitergebaut. Seit Jahresbeginn gibt es in Moosburg 185 Bauvorhaben. Davon sind 17 Bewilligungen für neue Wohnhäuser und das Seniorenheim "AHA Seniorenpark Moosburg"



Friedenslicht

Wir laden Sie herzlich ein, das Friedenslicht am Heiligen Abend, **Freitag, 24. Dezember 2021, von 9 bis 11 Uhr** im Eingangsbereich des Gemeindeamtes abzuholen. Wir freuen uns auf Sie!

Müllentsorgung zwischen den Feiertagen

Wir ersuchen um Verständnis, dass es aufgrund der Weihnachtsfeiertage zu Verschiebungen bei der Müllentsorgung kommen kann. Sollten die Altglas-Container zu den Spitzenzeiten (Weihnachten, Silvester) überfüllt sein, bringen Sie bitte ihr Altglas ein paar Tage später zum Container! Die Entleerung erfolgt wöchentlich und wird auch während der Weihnachtsfeiertage so rasch wie möglich durchgeführt.

Christbaumentsorgung

Sie können Ihren vollständig abgeräumten, von jeglichem Schmuck (Lametta, Engelshaar etc.) befreiten Christbaum **ab Freitag, den 7. Jänner 2022** kostenlos während der Öffnungszeiten beim WertstoffSammelZentrum abgeben.

WertstoffSammelZentrum

Vom 24. Dezember 2021 bis 6. Januar 2022 ist das WSZ geschlossen. Nächste Übernahmeterminen: 7., 12. (von 9–12 Uhr), 13., 14., 21. und 28. Januar 2022, von 14–17 Uhr. **Ab Februar gelten wieder die regulären Öffnungszeiten!**

Zivilschutz

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Ärztendienst	141
Bergrettung	140
Wasserrettung	130
Euro-Notruf	112
Vergiftungsnotruf	01 406 4343

BEI JEDEM NOTRUF MITTEILEN:

Wo wird Hilfe benötigt?

Was ist passiert?

Wie viele Verletzte gibt es?

Wer ruft an?

Schuleinschreibung

Die Schuleinschreibung für das Schuljahr 2022/2023 findet am **Freitag, 18. Februar 2022 von 12–14.00 Uhr in den Volksschulen Moosburg und Tigring** statt. Eine schriftliche Einladung folgt im Januar.

Raketen zu Silvester

Das Verwenden pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 (Kleinf Feuerwerk) – das sind Feuerwerkskörper, die eine geringe Gefahr darstellen und einen geringen Lärmpegel besitzen – ist in den Ortsgebieten von Moosburg vom 31. Dezember 2021, 20 Uhr, bis 1. Jänner 2022 grundsätzlich erlaubt. Informieren Sie sich bitte unter www.moosburg.gv.at



Bauen ist eine Lebensentscheidung

Die Marktgemeinde Moosburg bietet ab November 2021 einen neuen Bauservice. „Für alle, die in Moosburg bauen, umbauen und weiterbauen möchten, führen wir eine Bau- und Gestaltungsberatung ein“, informiert Bürgermeister Herbert Gaggl. „Dafür konnte der renommierte Architekt Wolfgang Grillitsch, Professor an der FH Kärnten, gewonnen werden“, so der Bürgermeister.



Professor Wolfgang Grillitsch berät Sie vor Ort

Die Beratung ist systematisch aufgebaut, sehr interaktiv und dauert rund 2 Stunden pro Interessentin bzw. Interessent. „Machen Sie von diesem einmaligen Beratungsangebot Gebrauch“, sagt der 2. Vizebürgermeister Roland Gruber.

BERATUNGSTERMINE

Anmeldung bitte an Bauamtsleiter **Gabriel Pirker, BA MA** per E-Mail: gabriel.pirker@ktn.gde.at oder liane.oswald@ktn.gde.at

Das Bauamt koordiniert alle Termine!

Beratungskosten:

EUR 290,- für 2 Stunden, abzüglich EUR 145,- Beratungsgutschein der Gemeinde Moosburg.

Mein Blick auf Moosburg, Seite 2

Auch für die kommende Ausgabe suchen wir wieder nach Ihrem persönlichen Fotobeitrag zum Thema:

„**Mein ganz spezieller Blick auf Moosburg**“. Eine Jury wird wie immer aus den eingelangten Einsendungen die Siegerarbeit auswählen, die in der darauffolgenden Gemeindezeitung auf Seite 2 veröffentlicht wird.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wünschen Ihnen viele spannende Blicke auf unsere Gemeinde!

Teilnahmebedingungen:

- Fotos bitte in Hochformat digital mit höchster Auflösung an Marktgemeinde Moosburg, Kirchplatz 1, 9062 Moosburg oder per Mail an norbert.pichler@ktn.gde.at
- Die Aufnahme muss in Moosburg entstanden sein.
- Jedem Motiv sollte eine kurze Beschreibung des Aufnahmeortes und des Zeitpunkts beigefügt werden.
- Die Nennung der Fotografin bzw. des Fotografen erfolgt bei jeder Veröffentlichung.
- **Einsendeschluss: 31. Mai 2022**
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Heizkostenzuschüsse 2021/2022

Ab sofort bis einschließlich **15. März 2022** können Anträge auf Gewährung eines Heizkostenzuschusses im Marktgemeindeamt, Moosburg-Service, gestellt werden.

RICHTLINIEN FÜR DIE GEWÄHRUNG

Einkommensgrenze für Heizkostenzuschuss	180,00 €
Bei Alleinstehenden und Alleinerziehern	960,00 €
Bei Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen, Ehepaaren, Lebensgemeinschaften	1.510,00 €
Zuschlag für jede weitere Person (auch Minderjährige)	250,00 €

Einkommensgrenze für Heizkostenzuschuss	110,00 €
Bei Alleinstehenden und Alleinerziehern	1.190,00 €
Bei Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen, Ehepaaren, Lebensgemeinschaften	1.640,00 €
Zuschlag für jede weitere Person (auch Minderjährige)	250,00 €

Die Einkommensgrenzen sind Nettobeträge. Das Einkommen aller im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen ist nachzuweisen: Lohnzettel, Bestätigung über Pensionsbezug, Arbeitslosengeld, Unterhaltsleistungen, Familienzuschüsse, Lehrlingsentschädigungen, Stipendien und Kinderbetreuungsgeld. Die Vorlage von Rechnungen für den Heizkostenzuschuss ist nicht mehr erforderlich. Die Auszahlung erfolgt direkt über das Amt der Kärntner Landesregierung. Bei Banküberweisung sind die Bankverbindung und der IBAN anzugeben.

Gemeindeamt Moosburg

Rufen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da!

Direkt mit Durchwahl zu uns! **VORWAHL: 04272**

BÜRGERMEISTER

LAbg Herbert Gaggl

T 83 400-11, herbert.gaggl@ktn.gde.at

AMTSLEITER

Norbert Pichler, MAS MBA MLS

T 83 400-21, norbert.pichler@ktn.gde.at

SEKRETARIAT

Mag. Monika Jausz

T 83 400-11, buergermeister-sekretariat@ktn.gde.at

Michelle Rainer (Lehre mit Matura)

T 83 400-32, sekretariat@ktn.gde.at

MOOSBURG-SERVICE

Sylvana Wobak

T 83 400-20, sylvana.wobak@ktn.gde.at

Ursula Madritsch

T 83 400-30, ursula.madritsch@ktn.gde.at

Sarah Sereinig

T 83 400-40, sarah.sereinig@ktn.gde.at

BAUAMT

Gabriel Pirker, BA MA

T 83 400-80, gabriel.pirker@ktn.gde.at

Mag. Liane Oswald

T 83 400-70, liane.oswald@ktn.gde.at

INFRASTRUKTUR

Martin Reiner

T 83 400-22, martin.reiner@ktn.gde.at

FINANZEN

Mag. Barbara Lichtenegger

T 83 400-27, barbara.lichtenegger@ktn.gde.at

Gabriele Theuermann

T 83 400-26, gabriele.theuermann@ktn.gde.at

Gertraud Sabukoschek

T 83 400-24, gertraud.sabukoschek@ktn.gde.at

WASSER, KANAL

Eckhart Sagmeister

M 0664 542 65 55, eckhart.sagmeister@ktn.gde.at

BAUHOF

Hermann Koraschnig

M 0664 125 53 77

hermann.koraschnig@ktn.gde.at

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.moosburg.gv.at



VORSORGEN & VERERBEN

Ideen für Vorsätze zur rechtlichen Vorsorge fürs neue Jahr. VON NOTARIAT HAIDEN & PARTNERIN

Das neue Jahr naht in schnellen Schritten und gute Neujahrsvorsätze wollen gut überlegt sein. Wie wäre es zum Beispiel mit dem Vorsatz, die Familienerbfolge zu regeln oder eine Vorsorgevollmacht zu verfassen? „Wir merken immer wieder, dass diese Themen leider zu lange hinausgeschoben werden“ sagt Dr. Christian Haiden, Notar in Klagenfurt. Oft sei es dann schon zu spät, wenn das Notariat hilfesuchend aufgesucht wird. „Eine Vorsorgevollmacht muss man errichten, wenn man noch im Vollbesitz der geistigen Kräfte ist“ erklärt er weiter.

Bei einer Vorsorgevollmacht erteilt man einer Vertrauensperson, meist aus der Familie, eine Vollmacht, die erst dann gilt, wenn man selbst nicht mehr entscheidungsfähig ist. Letzteres muss ein Arzt bestätigen, dann erst wird die Vorsorgevollmacht aktiv. „Man kann dadurch seinen Angehörigen viel Behördenwege bei Verlust der Entscheidungsfähigkeit, z. B. durch einen Schlaganfall oder Demenz, ersparen“ ergänzt Mag. Katharina Haiden-Fill, Notarpartnerin im Notariat Haiden & Partnerin „daher raten wir unbedingt sich rechtzeitig darüber zu informieren!“. Genauso wichtig für den Familienfrieden ist aber auch ein gutes Testament um die Erbfolge zu regeln. „Meistens passieren Fehler beim eigenen Verfassen eines Testamentes ohne juristische Beratung“ warnt Dr. Haiden. Daher sei es wichtig sich zu informieren.

INFORMATIONSPREMIERE VORSORGEN & VERERBEN

Das Notariat Haiden & Partnerin bietet allen Moosburgerinnen und Moosburgern einen Informationsabend mit Vortrag zum Thema Vorsorge & Vererben an.

**27. Januar 2022 um 17:30 Uhr
im Karolingersaal in Moosburg**

Kommen Sie vorbei, stellen Sie Ihre persönlichen Fragen und informieren Sie sich über Ihre Möglichkeiten!

3G-Nachweis oder strengere Vorschriften laut geltender Regelungen sind zu beachten.



NOTARIAT

Dr. Christian Haiden & Partnerin

Domgasse 18, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

E-Mail: christian.haiden@notar.at

Tel.: +43 463 507 166

www.notar-haiden.at

Januar 2022

Samstag, 8.1., 15 Uhr
Kärntner Brauchtumskultur –
gestern und heute
 Trachtengruppe Tigring
 Bildungscampus Volksschule
 Tigring

ab Jänner 2022, jeden
Dienstag, 14 Uhr
Seniorentreffen
 Seniorenclub Tigring
 Gasthaus Eichwalder

Mittwoch, 19.1, 14-17 Uhr
Senioren Demenzcafe
 Aktion Demenz Moosburg
 Karolinger Saal

Februar

Mittwoch, 2.2, 14-17 Uhr
Senioren Demenzcafe
 Aktion Demenz Moosburg
 Karolinger Saal

Mittwoch, 16.2, 14-17 Uhr
Senioren Demenzcafe
 Aktion Demenz Moosburg
 Karolinger Saal

März

Mittwoch, 2.3., 14-17 Uhr
Senioren Demenzcafe
 Aktion Demenz Moosburg
 Karolinger Saal

Samstag, 12.3., 8-13 Uhr
Moosburger Bauern- und
Regionalmarkt
 Moosburger Regional- und
 Bauernmarktverein
 Parkplatz Schlosswiese

Mittwoch, 16.3., 14-17 Uhr
Senioren Demenzcafe
 Aktion Demenz Moosburg
 Karolinger Saal

April

Mittwoch, 6.4., 14-17 Uhr
Senioren Demenzcafe
 Aktion Demenz Moosburg
 Karolinger Saal

Samstag, 9.4., 8-13 Uhr
Moosburger Bauern- und
Regionalmarkt
 Moosburger Regional- und
 Bauernmarktverein
 Parkplatz Schlosswiese

Sonntag, 10.4., 9 Uhr
Osterbasar
 Trachtengruppe Tigring
 Bildungscampus Volksschule
 Tigring

Montag, 18.4., 10:30 Uhr
Ostermontag am Freuden-
berg, 10:30 Uhr Hl. Messe
 Landjugend Moosburg
 Freudenberg

Mittwoch, 20.4., 14-17 Uhr
Senioren Demenzcafe
 Aktion Demenz Moosburg
 Karolinger Saal

Mai

Sonntag, 1.5., 13 Uhr
1.-Mai-Fest
 Landjugend Moosburg
 Schlosswiese

Mittwoch, 4.5, 14-17 Uhr
Senioren Demenzcafe
 Aktion Demenz Moosburg
 Karolinger Saal

Samstag, 14.5., 8-13 Uhr
Moosburger Bauern- und
Regionalmarkt
 Moosburger Regional- und
 Bauernmarktverein
 Parkplatz Schlosswiese

Mittwoch, 18.5, 14-17 Uhr
Senioren Demenzcafe
 Aktion Demenz Moosburg
 Karolinger Saal

Samstag, 21.5., 15 Uhr
Einweihung Rüsthaus
Bärndorf-Stallhofen
 Freiwillige Feuerwehr
 Bärndorf-Stallhofen
 Rüsthaus Bärndorf

Donnerstag, 26.5., 10 Uhr
Radwandertag,
Anmeldung: 9-10 Uhr
 Freiwillige Feuerwehr Moos-
 burg, Rüsthaus Moosburg

Juni

Mittwoch, 1.6, 14-17 Uhr
Senioren Demenzcafe
 Aktion Demenz Moosburg
 Karolinger Saal

Samstag, 11.6., 8-13 Uhr
Moosburger Bauern- und
Regionalmarkt
 Moosburger Regional- und
 Bauernmarktverein
 Parkplatz Schlosswiese

Mittwoch, 15.6., 10-12 Uhr
Eröffnung Karolinger Museum
 täglich 10-12 Uhr sowie
 15:30-18 Uhr – bis 15.9.2022
 Freunde des karolingischen
 Moosburgs, Karolinger Museum

Mittwoch, 15.6, 14-17 Uhr
Senioren Demenzcafe
 Aktion Demenz Moosburg
 Karolinger Saal

Sonntag, 19.6., 9 Uhr
Moosburger Kirchtag mit
Fronleichnamsprozession
 Kaiser Arnulf Kameradschafts-
 bund, Moosburg

Samstag, 25.6., ab 12 Uhr
Internationales Kleinfeld-
Hobby-Fußballturnier
 1. FC Karawankenblick
 Sportplatz Tunderschitz

Samstag, 25.6., ab 21 Uhr
Open-Air-Fußballer-Party
 1. FC Karawankenblick
 Sportplatz Tunderschitz

Samstag, 25.6., 10 Uhr
Jubiläumsfeier 40 Jahre Kaiser
Arnulf Kameradschaftsbund
 Kaiser Arnulf Kameradschafts-
 bund, GH Karawankenblick

Sonntag, 26.6., 9 Uhr
Traditionstag Kaiser Arnulf,
Messe für Verstorbene
 Kaiser Arnulf Kameradschafts-
 bund, Luschenkapelle

Juli

Samstag, 9.7.
Kaiser Arnulfsfest
 Moosburg





Michael Kraiger in der Tesla-Gigafactory Berlin-Brandenburg

Ein Moosburger unter Strom

Mit dem E-Bus nach Berlin

Der Moosburger Michael Kraiger, Geschäftsführer der Lisa Film GmbH, ist seit Jahren begeisterter Tesla-Fahrer. So überraschte es wenig, dass er dem Ruf des Tesla Clubs Austria folgte, zum Tag der Offenen Tür von Tesla nach Berlin zu düsen. Dort baut gerade der amerikanische E-Auto-Pionier in Rekordzeit die erste Fabrik in Europa, wo ab dem nächsten Jahr 500.000 Teslas produziert werden sollen.

Dem Anlass entsprechend reisten die Clubmitglieder aus Österreich mit dem E-Bus von Salzburg nach Berlin. Der Bus mit 33 Sitzplätzen gehört dem Salzburger Clubmitglied David Gruber, der diesen eigens in China als Prototyp produzieren hat lassen: "Die Batterie mit 420 Kilowatt ist einzigartig und hat eine Reichweite von realen 500 Kilometern. Dieser Bus wird von mir nun Kommunen zur Elektrifizierung von öffentlichen Verkehrsmitteln angeboten." Die Fahrt nach Berlin dauerte 12 Stunden inklusive Pausen und zwei Ladestopps.

Gut gelaunt besuchte die Gruppe dann die "County-Fair", eine Art Jahrmarkt, am Tesla-Fabrikgelände in Grünheide nahe Berlin. Dort öffneten sich die Fabrikturen für 9.000 Besucher, die vor allem aus dem Umland stammten, um einen ersten Eindruck von den Fertigungsstraßen der neuesten Generation zu bekommen. "Es war sehr beeindruckend zu sehen, mit welcher Innovation und auf welch hohem technischen Standard hier die Autos der Zukunft produziert werden sollen", meinte Michael Kraiger am Ende der Reise.

"Für mich wurde nochmals klar, dass auf die europäische Automobilindustrie und auch auf die Konsumenten eine große Umstellung zukommt. Dabei wird neben der E-Mobilität auch die Photovoltaik eine wichtige Rolle spielen. Gut, dass es auch in Moosburg dazu schon positive Ansätze gibt", resümierte der Moosburger in Berlin.



Tesla-Clubmitglieder vor dem E-Bus: Michael Kraiger, Manuel Eder, Sabine Stab und David Gruber (von links).

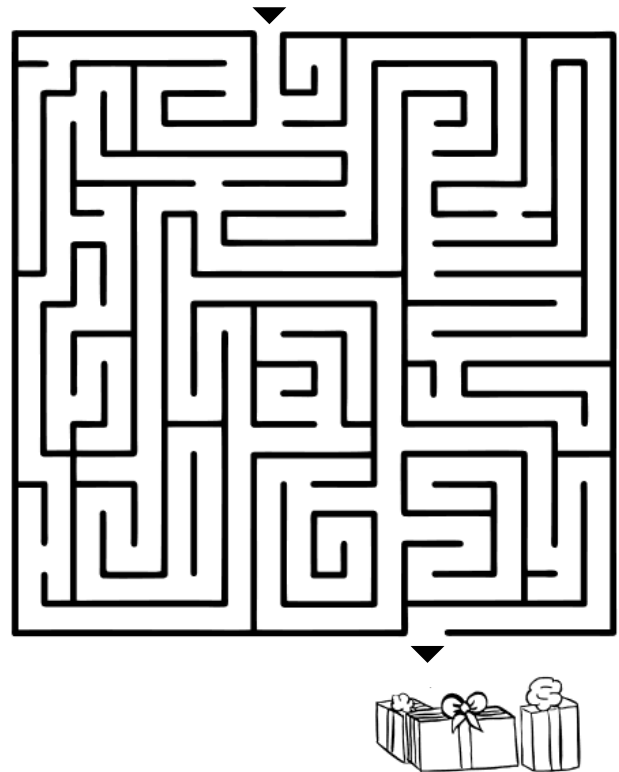
SUDOKU

Der knifflige Zahlenspaß für Jung und Alt. In jeder Zeile und in jedem Kästchen dürfen die Zahlen von 1 bis 9 nur einmal vorkommen. Viel Spaß!

7	9			5	8	2		
		4	6		7		5	8
5		3			2	6	7	
	4		2	7		5		6
	3	9	5			1	8	
6	7			1	9			2
9			7		1			4
	6	8			5	7		
3		7	4	8			2	5

Labyrinth

Finde mit dem Stift den richtigen Weg durch das Labyrinth. Aber Achtung: Schnell kann der Stift in einer Sackgasse landen, dann musst du erneut nach dem richtigen Weg suchen.



Auflösung auf Seite 32

Was ist das? Wo ist das?

Moosburg hat viele Besonderheiten zu bieten: Bauten, Objekte und Naturdenkmale, verwunschene Ecken, magische Orte und idyllische Raritäten. Mit dem Fotorätsel möchten wir diese Besonderheiten unter einem etwas anderen Blickwinkel präsentieren.

Raten Sie mit und gewinnen Sie einen Golf-Schnupperkurs im Wert von 99 Euro auf der Golfanlage in Moosburg.

Aus allen Einsendungen, die bis **31. Januar 2022** bei uns einlangen, wird die Gewinnerin bzw. der Gewinner ermittelt. Schreiben Sie an moosburg@ktn.gde.at oder kommen Sie einfach im Moosburg-Service vorbei und geben Sie Ihre Antwort ab. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Rätseln!



Inhalt

SEITE 2

Mein Blick auf Moosburg

SEITE 3

Der Bürgermeister und die Referent*innen



SEITE 7

Anleitung zu einem pumperlg'sunden Leben
Schon Arthur Schopenhauer wusste: „Die Gesundheit ist zwar nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“ Wie ist das heute?

SEITE 10

Zahlen, Daten, Fakten

SEITE 11

Die glückliche Seite
Arnold Metznitzner denkt über die Polarität von Glück und Gier nach

SEITE 12

Dürfen wir Sie kurz was fragen?

Welche Musik hören Sie am liebsten?

SEITE 13

Bildung

SEITE 17

Gesundheit und Pflege

SEITE 18

Blick hinter die Kulissen
Der Hackschnitzelmeister und sein Fernwärme-Heizkraftwerk

SEITE 20

New Business



SEITE 21

Show your talent!
Lili Steiner auf dem nassen Weg zur Weltspitze

SEITE 22

Energie



SEITE 26

Infrastruktur

Moosburg investiert in Lebensqualität: Wir bauen Brücken, Haltestellen und sichere Orte zum Küssen und Weiterfahren

SEITE 33

Chronik

Wir sanieren alte Marteln, freuen uns über Blumenpracht, vermischen Äpfel und Birnen, gehen runter vom Gas, unterschreiben feurige Bestellungen, gratulieren zu ziemlich hohen Geburtstagen und freuen uns auch weiterhin auf Krustenbrot und resche Semmeln

SEITE 50

Aus dem Gemeinderat

SEITE 52

Standesamt

Standesgemäß wie immer: Wir kommen, feiern, heiraten und verabschieden uns

SEITE 54

Moosburg-Service

Was erwartet Sie alles am Ende dieses Jahres? Zum Beispiel Friedenslichter und Silvester-Raketen



SEITE 57

Veranstaltungskalender

Auch der Lockdown hat einmal ein Ende, daher freuen wir uns, dass es wieder viele Gelegenheiten gibt, uns zu treffen



SEITE 58

Moosburg anderswo

Michael Kraiger steht die ganze Zeit unter Strom und reist elektrisch nach Berlin, um dort die neue Tesla-Fabrik zu bestaunen

SEITE 59

Rätselseite

Bislang gab es auf dieser Seite immer Comics. Mit dem Lachen ist Schluss – jetzt wird gearbeitet!

IMPRESSUM:

Amtliches Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Moosburg

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Marktgemeinde Moosburg,

Bgm. Herbert Gaggl, Kirchplatz 1, 9062 Moosburg

Redaktion: AL Norbert Pichler, MAS MBA MLS

Konzept und Beratung: Wojciech Czaja

Gestaltung und Umsetzung: Mag. Tina Tomasch, www.arco.at

Druck: Hermagoras, Klagenfurt

Fotos: Marktgemeinde Moosburg

Copyright-Vermerke bei den Bildern

Cover: bigstock.com/erik3804